

Jahrg.: 2023 - Heft 95 - September, Oktober

s, BLATT

von Allitz, Eyrs, Laas, Tanas u. Tschengls



Poste Italiane S.p.A. Spedizione in Abbonamento Postale -
Aut. n° 02665/2021 del 16.09.2021 - Pubblicazione Regime
Libero; Periodicità: Bimestrale



Mit der Verdienstmedaille des Landes Tirol ausgezeichnet

KINDER & JUGEND

Viele Aktivitäten in den Sommerferien

VITAL

10 Jahre Fußballcamp Laas

GESUNDHEIT

Arbeiten im Sitzen: Tipps und Strategien



Liebe "s'Blattl"-Leserinnen und Leser,

zurück aus dem Sommer freuen wir wir uns, dass wir in unserer September-Ausgabe über die Ehrung zweier verdienter Laaser Bürger berichten dürfen. Herzlichen Glückwunsch auch von Seiten der Redaktion!

Wir wünschen allen Leser*innen einen sonnigen Herbst und gesunde Rücken und Nerven während der Klaubzeit.

Wer jedoch nicht genug Bewegung hat und zu viel sitzt, dem empfehlen wir die Tipps von Julia in unserer neuen Rubrik "Gesundheit".

Wie immer ein großes Danke für alle Einsendungen und Beiträge!
(sus)

Editorial

Impressum:

Informationsblatt für die Gemeindebürger/innen

Eigentümerin: Gemeinde Laas;

Herausgeberin: Gemeinde Laas;

E-mail: redaktion.sblattl@gmail.com;

Anschrift: Gemeinde Laas, Vinschgaustrasse 52,
39023 Laas;

Redaktionsteam: Wilfried Stimpfl (ws), Priska
Lechner Kuntner (pl), Reinhard Zangerle (rz), Ruth
Kuntner (rk), Christine Tappeiner (ct), Maria Raffener
(mr), Sigrid Zagler (sz), Dietmar Spechtenhauser (ds),
Brigitte Schönthaler (bs), Elisa Kuppelwieser (ek),
Alexander Januth (aj), Raimund Niederfriniger (rn)

Redaktionelle Leitung: Susanne Saewert (sus)

Presserechtlich Verantwortlicher: Franz Plörer;

Druck: Unionprint Meran;

Layout & Grafik: Roland Lechner,
Tel. 348 291 43 70; E-mail: lechner.roland@gmail.com;

Eintrag beim Landesgericht Bozen: Nr. 11/01 vom
28.05.2001;

Werbung: info.sblattl@gmail.com;

Redaktion: redaktion.sblattl@gmail.com;

Erscheinungstermine: sechs Mal pro Jahr

Nächster Erscheinungstermin: 25.11.23

Redaktionsschluss: 30.10.23

Die Reaktion behält sich das Recht auf Kürzungen
vor. Die Beiträge im "s'Blattl" geben die Meinung der
Autor*Innen wieder und spiegeln nicht zwangsläufig
den Standpunkt der Redaktion.

**Die Herausgeber danken den Autoren und
Autorinnen für die ehrenamtliche Arbeit.**

 **designed + produced**
IN SÜDTIROL | ALTO ADIGE

Titelthema

Mit der Verdienstmedaille ausgezeichnet

4

Kultur

St. Martin

Auf der Alm ...

Titii, hu-hu

Auf dem Nürnberger Herbstvolksfest

8

Aus der Gemeindestube

12

Wirtschaft & Arbeit

Die E.B.N.R. Laas informiert

16

Kinder & Jugend

Rafting auf der Etsch

Sommer, Sonne, Beachvolley

Eindrücke der Schwimmbad-Challenge 2023

18

Gesundheit

Arbeiten im Sitzen: Tipps und Strategien für mehr
Bewegung

20

Vital

Erfolgreiche Laaser Sportschützen

10 Jahre Laaser Fußballcamp

Laas spielt 2. Amateurliga

AVS - Erfolgreich unterwegs in den Brenta Dolomiten

Hüttenlager der AVS-Jugend

22

Natur & Umwelt

Im Wald, da sind die Käfer

29

Dies und das

Rückblick auf unsere KFS-Sommerwochen

Bibliothek

Den fleißigen Minis

Cantate Domino

Welttag der Großeltern

Kindersegnung in Eysrs

Vorzeigbar

... und hier die eingereichten Bilder der

"Urlaubsvertretungen" unseres "s'Blattl" -Zeichners

30

Verdiente Auszeichnung

Gleich zwei Mitbürger aus unserer Gemeinde wurden am Hochunserfrauentag mit der Verdienstmedaille des Landes Tirol ausgezeichnet: Erich Mair (*1946) aus Eyrns und Wilfried Stimpfl (*1945) aus Laas.

Mair wurde, wie im vergangenen Jahr Johann Telser aus Tanas, für seinen großen Einsatz für das Feuerwehrwesen geehrt. Er ist seit 60 Jahren Feuerwehrmann in Eyrns, davon 5 Jahre Zugskommandant und von 1975 bis 2000 Feuerwehrhauptmann, also 25 Jahre lang. Für die Entwicklung und organisatorische Erneuerung der Wehr hat er viel geleistet. Umbau und Erweiterung des Gerätehauses fallen in seine Amtszeit, auch die Modernisierung des Fuhrparks hat er mit drei Ankäufen vorangetrieben. Dazu war die Beschaffung von Sponsor- und Fördergeldern notwendig. Mair war hartnäckig im Verhandeln und wusste Kontakte zu pflegen. Oft hatte er große Verantwortung zu tragen, nicht nur bei den Einsätzen, die jeden Feuerwehrmann gleichermaßen betreffen, sondern auch bei Haftungsfragen wie bei der Ausrichtung der Eyrser Zeltfeste. In den eigenen Reihen legte er Wert auf die Kameradschaft. 2011 wurde er zum Ehrenmitglied ernannt. Sein ehrenamtlicher Einsatz zum Wohle der Dorfgemeinschaft ging weit über die Feuerwehr hinaus, als Mitglied des Pfarrgemeinderates war Erich Mair tatkräftig an der Sanierung der Pfarrkirche beteiligt. Noch immer ist er aktives Mitglied der Schützenkompanie und arbeitet im Bezirksausschuss der Seniorenvereinigung des Südtiroler Bauernbundes mit.

Wilfried Stimpfl ist durch und durch Bildungs- und Kulturmensch und hat vier Jahrzehnte lang den Bildungsausschuss Laas geleitet. Er war und ist Ideengeber in vielen Bereichen,



Die Freude über die Anerkennung ist den beiden Geehrten ins Gesicht geschrieben

weiß die Leute zusammenzubringen und in der Gruppe Veranstaltungen zu organisieren, im Sinne der Dorfentwicklung. Die Liste der von ihm angeschupften, verbandsunabhängigen Initiativen ist lang und bezieht alle Fraktionen mit ein. In seiner mitreißenden Art konnte er immer wieder Menschen von seinen Vorhaben überzeugen. So belebte er beispielsweise den Sonta-Hons-Kirchta neu, entwickelte den Franz-Tumler-Literaturpreis mit, organisierte die 800-Jahrfeier von Laas, initiierte das Kulturfest „Marmor und Marillen“, setzte sich für die lokale Kunst und die Bewahrung des Brauchtums ein, förderte den interkulturellen Austausch und regte zu Initiativen rund um den Marmor an. Biegt er mit Schwung auf dem Fahrrad von Felius in die Vinschgaustraße ein und hat er auch noch eine Stofftasche bei sich, ist er zu einer Sitzung oder zu einem Gespräch unterwegs und führt etwas im Schilde. Armin Schönthaler hat die vernetzende Arbeitsweise von Wilfried Stimpfl in Gedichtform beschrieben.

Bei den Ehrenzeichenträgern wurde nach der Verleihung in Innsbruck, bei der sie von den Landeshauptmännern von Nord- und Südtirol ausge-

zeichnet wurden, ein Überraschungsempfang bereitet. Erich Mair wurde in Spondinig von einem Feuerwehrauto abgeholt (jenes von 1972, Erich hat alle Zahlen und Daten im Kopf!) und nach Eyrns gebracht, wo ihn seine Familie, die Feuerwehrkamerad:innen mit dem Hauptmann Michael Telser und dem Bezirkspräsidenten Roman Horrer, der ehemalige Präsident Franz Tappeiner, die Schützenkompanie, politische Vertreter:innen und Ehrengäste erwarteten. Eine besondere Freude war die Anwesenheit von Luis Durnwalder, bei dem Erich Mair öfters in aller Herrgottsfrüh in Bozen vorgesprochen hatte, um einige Millionen Lire für Eyrser Belange zu erhalten, auch vom Bauernbund aus hatte er mit dem ehemaligen Landeshauptmann zu tun gehabt.

Wilfried Stimpfl war etwas irritiert, als es nach dem schönen, aber anstrengenden Tag in Innsbruck mit Heiliger Messe in der Jesuitenkirche und der Feier im Riesensaal der Hofburg nicht direkt nach Hause ging. Das Auto hielt in der Laaser Zaingasse, denn im stimmungsvollen Innenhof des Lechner-Areals von Künstler Reinhold Tappeiner hatte sich eine Schar von Gratulant:innen versammelt. Brigitte Schönthaler, Stimpfls Nachfolgerin im



Katharina und Erich Mair, Anna und Wilfried Stimpfl

Bildungsausschuss, ihre Mitarbeiter:innen, Claudia Gemassmer Daniel vom Pfarrgemeinderat, Vertreter:innen der Gemeindeverwaltung (von Eyrs nach Laas weitergezogen), der Familienverband, Marmorplus, die Feuerwehr, Musikerfreunde „Die Palästinaabm“, Freunde, Verwandte und Familie gratulierten. „Na, isch des schian“, rief Wilfried, „ober alluan geht gor nicht“, schickte er schnell hinterher, denn nur in der Gruppe sei ihm all das gelungen. „Wia isch’n des iberhaupt gongen?“, wollte er dann wissen. Das Geheimnis wurde von den Initiatorinnen selbst gelüftet.

Im Gespräch mit Erich und Katharina Mair und Wilfried und Anna Stimpfl

Was an dieser Stelle noch unbedingt thematisiert werden sollte: Während sich die beiden Geehrten mit vollem Einsatz in ihrem Bereich stark gemacht hatten, hielten ihnen ihre Ehefrauen zuhause den Rücken frei. Katharina Mair hatte auf dem Bauernhof und bei den fünf Kindern, Anna bei den vier Kindern viel Flexibilität an den Tag zu legen. Im Gasthof Edelweiss in Eyrs gab es ein Treffen mit den beiden Paaren. Die Wirte Walter und Hugo Parth gratulierten, Erich

und Katharina, Wilfried und Anna erzählten.

Die **Botschaft von der Ehrenmedaille** kam per Post. In Eyrs hat man den Brief heimlich abgefangen, „den hobn sie hoamla verraump“, lacht Erich. Während der Bozner Nachrichten hat ihn dann der Feuerwehrehauptmann Michael Telser überrascht und ihm den Brief überbracht. In Laas nimmt immer Anna die Post aus: Sie hat den auffälligen Brief gesehen und sich gedacht „des weart des sein“ und Wilfried das Kuvert hingelegt, ohne etwas zu sagen. Er aber hielt den Brief für einen Strafzettel aus Österreich und öffnete nicht sofort. Als er es einige Tage darauf doch tat, reagierte er mit „schaug he, kuan Strofzettel.“

Als **schwierigste Angelegenheit** im Laufe seiner Tätigkeiten nennt Erich Mair den Ausbau der Feuerwehrrhalle. Finanziell sah es alles andere als rosig aus, da hieß es auch viel Eigenleistung zu zeigen. Es traf vor allem jene, die auf den Höfen zuhause arbeiteten, zu ihnen gehörte Mair. Widumbau, Kirchenheizung, Kirchenrenovierung, Ankauf von Kirchenglocken: Auch im Pfarrgemeinderat hatte Mair über Jahrzehnte viel zu tun und Durchhaltevermögen be-

wiesen. Als **größte Genugtuung** empfindet er den Aufbau und die Vergrößerung der Feuerwehr von Eyrs. Für Wilfried Stimpfl lagen die Schwierigkeiten weniger bei finanziellen Angelegenheiten, da der Bildungsausschuss mit einem bestimmten Budget ausgestattet war. Für ihn war es eine Gratwanderung, wie viel Zeit er von den einzelnen Mitstreiter:innen abbuchen kann, da es sich immer um Freizeit handelt. Er selbst musste Beruf (Schuldirektor), Familie und die weit verzweigten Aufgaben des Bildungsausschusses unter einen Hut bringen. Als besondere Freude nennt er die 800-Jahrfeier von Laas, die er 2009 unter Einbeziehung der Vereine auf die Beine gestellt hatte. „Anna, wo hon i am meischn gschumpfn?“, fragt er bei seiner Frau nach. Anna lacht und sagt: „Irgendwann kennt man die Leute und weiß, wo es härter oder leichter geht.“

Die Männer waren viel unterwegs und wenig daheim. **Wie erging es ihren Frauen**, wie haben sie das alles geschafft? „Das frage ich mich heute selber oft, wie das gegangen ist. Es war nicht immer leicht. Wir hatten fünf kleine Kinder und dann kam die Pflege des Schwiegervaters dazu. „Ober olls isch gongen – und die eh-

renamtlichen Tätigkeiten waren für uns alle eine Bereicherung, auch für die Kinder. Es hat niemandem geschadet“, zieht Katharina Mair geb. Alber Bilanz. Sie ist als Fahrzeugpatin seit fast 30 Jahren Mitglied der Feuerwehr und unterstützt den Verein, wo sie kann.

Erich wirft ein: „Ich habe alles für die Allgemeinheit gemacht, nichts für mich allein.“

Anna Stimpfl geb. Pichler ist mit den Tätigkeiten ihres Mannes mitgewachsen. „Iaz war des zu tian und iaz des“, hat es oft geheißt – „jojo, muasch lei tian“ war die logische Folge und sie hatte zuhause zu tun, Kinder oder Senioren betreut. „Ober derzeihln hotter fescht gmiast“, auch so ließ sich mitleben.

Nachbesprochen wurden auch die erlebte Zeremonie in Innsbruck (wer



Nachbesprechung

war dabei gewesen, wen hatte man getroffen oder gekannt) sowie die Überraschungsempfänge in den jeweiligen Dörfern. Beide wollen in ihren Bereichen in Maßen weitermachen, Erich hat schon gleich am nächsten Tag eine Grillfeier mit dem

Bauernbund. Wilfried, hast du noch einige Projekte im Kopf? „Kann schon sein“, grinst er verschmitzt.

Wir wünschen euch beiden weiterhin viel Kraft und Freude! (mr)

Anlässlich der Verleihung der Verdienstmedaille des Landes Tirol an Wilfried Stimpfl zu Hoch unser Frau, am 15. August 2023

Für Wilfried

Zu Hoach unser Frau, huir an an Dienscha weard der Wilfried geehrt für seine Verdienst aa. Und Verdienst hot er zuhauf! I drzeilet long it olle auf.

Für Brauchtum, Bildung und Kultur, Dorf und Heimat, die Natur setzt er sich in zu deren Schutz ohne allen Eigennutz.

Stricken isch sei groaße Freid. Die Fadn sein grod wia di Leit. A Dorf isch a Jangger, werd der Wilfried sogn, der olls zommheb, Kripp und Krogn.

Strickn isch die Kunscht, dia der Monn bsunders guat und long schon kann. Er isch ein Netzwerker, sou hoast des heint. Er verbandelt und vereint.

Wer an Jangger strickn will, braucht Geduld. Es nutzt nicht, wenn ma ständig ummrmullt. Wenn eppes amol tschägget geat (der Wilfried gibt it glei kluan bei)

- a Schtikkl auftrennen, ounfongen nou amol von vorn - schon isch fiir der ärgschte Zorn.

A Dorf isch a Jangger aus verschiedene Gorn. Ob du aus Kampala oder von Odessa bisch, der Wilfried lodet di zu Tisch. Berührungsängste kennt er itt. Er weist niamond von der Hitt.

Künstler, Bauer, Geistlichkeit – wer konns sou guat mit olle Leit? Mit jedn trinkt er gern an Tegl. An liabschtn sein ihm schräge Vögl.

Weil sel sein oft interessante Leit, sie mochn in Jangger bunt und weit. Er frog sie aus: „Du, wia isch des gwesn? Drzeil mr! Va dir hon i iaz amol eppes glesn.“

Frogn, Staunen, Lachn, Loben - des isch von dein Jangger di Woll! Wilfried, mir donken! Und mit inz gonz Tirol!

Herzlichst:
Armin Schönthaler



Gut für mich.

Gut für die Umwelt.

Spar Dich Grün



Attraktive Verzinsung von 4% p.a. auf deine Festgeldanlage.
Chance auf steigende Kurse mit nachhaltig ausgerichteten Investmentfonds.
Wir beraten dich gerne.



UNSER TIPP: Profitiere vom Zinseszins und starte schon heute mit deiner Geldanlage

Stand: Mai 2023. Werbemitteilung – Vertragsbedingungen entnehmen Sie den Informationsblättern in Ihrer Raiffeisenkasse und im Internet im Abschnitt Transparenz

Raiffeisen Debit Card

Die neue Raiffeisen Debit Card für Zahlungen weltweit und online.

Das Konto immer mit dabei

Mit deiner Raiffeisen Debit Card hast du jederzeit die Möglichkeit, weltweit Bargeld abzuheben und Zahlungen sicher und schnell durchzuführen - sowohl online als auch über dein Smartphone und deine Smartwatch.

Übersicht der Ausgaben

In der Nexi Pay App können Bewegungen eingesehen werden und Abbuchungen sind sofort sichtbar. Die Pin ist in der App jederzeit abrufbar.

Sicherheit

Die Raiffeisen Debit Card ist mit den höchsten Sicherheitssystemen ausgestattet, um Betrug vorzubeugen.



Raiffeisen
Raiffeisenkasse Laas

700 Jahre Erstnennung unserer Kirchen

St. Martin

Mit dem Sankt Martin Kirchlein beenden wir die Reihe „700 Jahre Erstnennung unserer Kirchen“. Auch St. Martin, am Eingang ins Laaser Tal, gehört zu den bereits 1323 urkundlich erstmals erwähnten Laaser Kirchen. Das gut sichtbare Kirchlein am südseitigen Hang, „bewacht“ sozusagen den Eingang ins Laaser Tal. Zur Wintersonnenwende erreicht die Sonne gerade um 12 Uhr Mittag den Platz rund um die kleine Kapelle.

Diesen kleinen Moränenhügel hatten sich frühe Siedler als Bleibe ausgesucht, wie dort gemachte Funde von Tonscherben, römischem Glas und Gefäße aus getriebenem Bronzeblech belegen. Vielleicht handelt es sich auch nur um einen ehemaligen Kultplatz. Ihre christlich gewordenen Nachfahren errichteten eine kleine Kirche und setzten so die Reihe unzähliger Standorte von Kirchen und Kapellen, gerade auch im Vinschgau, an ehemals heidnischer Opferstätte fort. Ein geheiligter Ort wird nicht entweiht, anstelle von heidnischen Opfern, sind es nun christliche, die hier dargebracht werden.

Patrozinien zum hl. Martin weisen auf ein hohes Alter und fränkischen Ursprung hin und so ist anzunehmen, dass die kleine Kirche älter ist als 700 Jahre. Fachleute äußerten die Vermutung, dass unter der heutigen Kirche ein älterer Bau verborgen liege.

Das Kirchlein, wie es sich in unserer Zeit präsentiert, stammt aus dem 17. Jahrhundert, hat einen mehreckigen Chor, einen kleinen Dachreiter an der ins Tal gewandten Nordfassade mit einer Glocke, ein schmaler Treppenaufgang führt zur Eingangstür auf derselben Seite. Über zwei Lünettenfenster an den Chorseiten und kleinen Rundfensterchen in der Ost- und Westfassade kommt etwas Licht ins Innere. Das Altarbild zeigt den hl.



Winteraufnahme von St. Martin, Foto ©Familie Stark vom Kirchwinklhof

Martin zu Pferd, der dem Bettler ein Mantelstück reicht. Oben am Aufsatz die Heiliggeisttaube im Wolken- und Strahlenkranz.

An der im 18. Jahrhundert neu gefassten Vorderseite des Altartisches sind Blüten und ein Bild des hl. Bischofs mit einer Gans zu sehen. In der Legende über den Heiligen spielen ja Gänse eine wichtige Rolle. Martin wollte die Ernennung zum Bischof von Tours in Frankreich nicht annehmen und versteckte sich im Gänsestall, wurde jedoch durch deren Geschnatter verraten.

Zwei Heiligenfiguren in Soldatentracht, wohl St. Georg mit dem Drachen und St. Moritz darstellend, flankieren den Altar, dazu eine Christusstatue und der heilige Antonius von Padua. Sie werden nur am Patroziniumsfest aufgestellt.

Eine verglaste Reliquientafel mit Maria als Wachsfigur, ein Ecce Homo und die Schmerzensmutter, ebenfalls in Wachs und bemalt aus dem 18. Jh., sowie drei Motivbilder mit Haustieren von 1790, 1791 und 1794 bilden den Wandschmuck. St. Martin gilt ja auch als Viehpatron und alljährlich zogen die Bauern mit ihren Tieren an der Kirche vorbei zu den Almen ins Laaser Tal. Damit es ein guter Almsommer werde, wurden auch hl. Messen hier abgehalten zu Beginn der Weidezeit. So kann man in den Verkündbüchern zu Anfang des 20. Jahrhunderts nachlesen, dass im Juni jeweils an zwei aufeinander folgenden Tagen um 6 Uhr früh eine heilige Messe für die

Obere Alm gelesen wurde und eine Woche darauf dasselbe für die Untere Alm.

Eingekehrt zu einem kurzen Gebet sind wahrscheinlich auch die Marmorarbeiter, als die großen Blöcke noch mittels Einsatz von Menschen- und Tierkraft hier vorbei zu Tal gebracht wurden.

Nun bleibt es meist ruhig um das Kirchlein, nur zum Patrozinium führt uns der Bittgang nach St. Martin und es wird Gottesdienst gefeiert. Heuer, zum 700 – Jahr - Jubiläum der Erstnennung der Kirche, wird dies etwas festlicher gestaltet werden.

Im Jahr 1990 wurde sie mit Lärchenschindeln neu eingedeckt und heuer erfolgten schon länger fällige Instandhaltungsarbeiten mit Festigung des Untergrundes, dankenswerterweise durch die Eigenverwaltung.

So glauben und hoffen wir, dass St. Martin noch lange vom Berghang herunter grüßt und den vielen durch das Tal Fahrenden, als ein Wahrzeichen von Laas und dem Vinschgau in Erinnerung bleibt.

Die Gegend rund um St. Martin, dem Platzhof und Tarnell ist in auffallender Weise von Sagen umrankt. So sollen die „Wilden Fräuelen“ dort gewohnt haben, Nörggelen dienten als Hütbuben und das „Pardöllermannndl“ trieb sich am Pardöllweg herum, man hörte es zuweilen juchzen und pfeifen und sogar Holz hacken.

Gertraud Tappeiner

Auf der Alm ...

... da gibt es jede Menge Arbeit. Doch zum Glück machen viele Hände dieser auch bald ein Ende.

Die Eigenverwaltung bürgerlicher Nutzungsrechte Tschengls (kurz: die Fraktion) hat am 5. August 2023 zum Almtag gebeten. Der Einladung sind an die 25 Helfer:innen gefolgt, unter ihnen waren auch einige Kinder. Mit Werkzeug ausgestattet, wanderte die Gruppe früh morgens von der Unteren auf die Obere Tschenglser Alm auf 2.060 Metern.

Dort gab es viel zu tun: Einige waren mit dem Neuerrichten vom Holzzaun am Gongl (Stall) beschäftigt, unter den neugierigen Blicken der Rinder, die den Arbeitsfortschritt genau beobachteten. Andere stiegen zu einem eingebrochenen Salzstand auf, der im Hochtal Kompatsch repariert werden musste. Dankenswerterweise hatten die Forstarbeiter zuvor Eisenbahnschienen eingegraben, an denen die Holzsäulen befestigt werden konnten. Trotz Wind und des kühlen Wetters hielten die Helfer:innen durch bis zum Mittagessen, das die Bäuerinnen (SBO Tschengls) in der warmen Almküche zubereitet hatten. Nach der Stärkung mit Gulasch und Knödeln gab es Kuchen und Kaffee, anschließend wurden noch Holz- und Instandhaltungsarbeiten erledigt.

Koordiniert wurden die Tätigkeiten vom Fraktionspräsidenten Gilbert Riedl und seinem Ausschuss. Am Nachmittag verabschiedeten sich die Almtag-Leute vom Hirten Herbert Andres und seiner Frau Rosa und kehrten wieder in das Dorf zurück. Herbert verbringt seinen 22. Almsommer im Tschenglser Tal, wo die Alm heuer mit zwölf Rindern, vier Pferden, 180 Ziegen und 300 Schafen bestoßen ist. (mr)



vorher

nachher

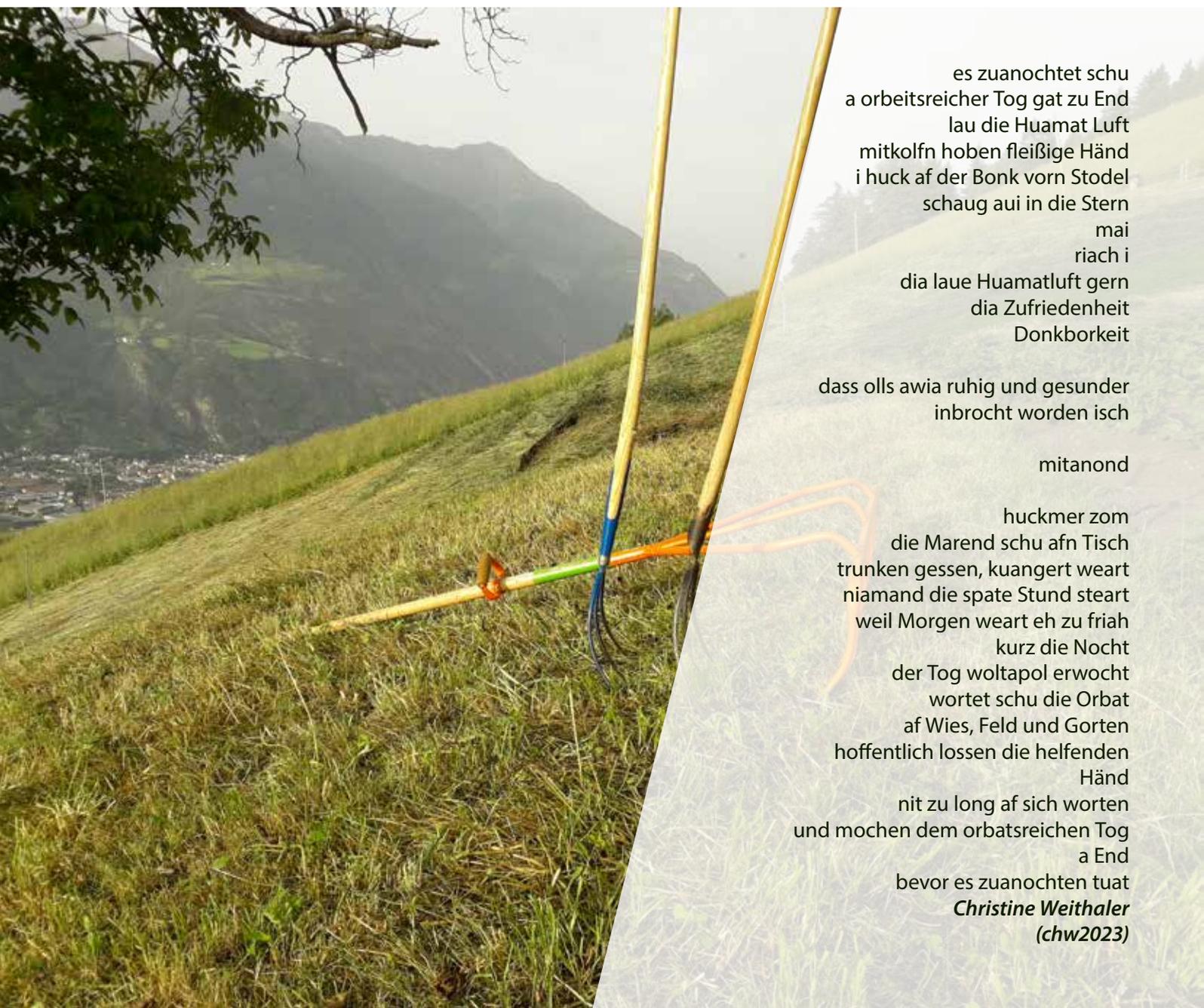
Titii, hu-hu

Kinder lernen Sprachen schneller als Erwachsene, das wusste man auch früher, aber wie der Spracherwerb vonstatten geht, das wurde erst in den Siebziger Jahren genauer erforscht. In Südtirol war man der Meinung, dass man zuerst deutsch sprechen müsste, um darin gefestigt zu werden und erst dann eine andere Sprache dazugelernt werden darf. Inzwischen weiß man, dass Kinder schon ab anderthalb Jahren mühelos zwei Sprachen aufnehmen, behalten und nicht vermischen, wenn die Sprecher bei ihrer eigenen bleiben, z. B. deutsch die Mutter, italienisch der Vater.

Bis vor fünfzig Jahren wurde mit unseren Kleinkindern verniedlicht gesprochen. Sobald sie lallten, prusteten oder tönnten, wiederholten das die Erwachsenen. Groß war die Freude, wenn ein Baby einzelne Vokale, wie das „a“ formulierte und stundenlang *ta ta ta ta* plapperte.“ Es kann bereits Tata sagen“, meinte der Vater stolz. Die Eltern wollten nachhelfen. Sie zeigten auf einen Hund und sagten: *‘S Huntele tuat hu- hu*. Dann wurde gefragt, wie tut die *Muina?* und hinzugefügt *miau*. Die *Putza* machte *muh* und die *Pulla gog, gog gä*. *Notsch, notsch* waren die Laute vom *Natscherle*, mit dem auch manchmal das

Kind selbst bedacht wurde, wenn es sich ansudelte, *gegga* bedeutete garschtig oder schmutzig. Das *Poppele isch ti tii*, sagte die Basl und meinte damit „schön“, aber es soll jetzt *tutschn*, also schlafen. Ein anderes Wort für schlafen hieß auch *haja* machen, dazu konnte man das Kind in die *Poppaguutsch*, den Kinderwagen, legen. Beschäftigte sich ein Baby mit Spielsachen, dann tat es *schimpfelen*, wollte man es ermuntern, noch einen Löffel Mus zu essen, hieß es *tua lei pappm*. Das Zugpferd, das war die *hotta*. Es wurde ab 1950 in unserem Tal vom Auto abgelöst. Auto ist jetzt bei vielen Babys das erste Wort, noch vor Tata. (ws)

10



es zuanochtet schu
a orbeitsreicher Tog gat zu End
lau die Huamat Luft
mitkolfn hoben fleißige Händ
i huck af der Bonk vorn Stodel
schaug aui in die Stern
mai
riach i
dia laue Huamatluft gern
dia Zufriedenheit
Donkborkeit

dass olls awia ruhig und gesunder
inbrocht worden isch

mitanond

huckmer zom
die Marend schu afn Tisch
trunken gessen, kuangert weart
niamand die spate Stund steart
weil Morgen weart eh zu friah
kurz die Nocht
der Tog woltapol erwocht
wortet schu die Orbat
af Wies, Feld und Gorten
hoffentlich lossen die helfenden
Händ
nit zu long af sich worten
und mochen dem orbatsreichen Tog
a End
bevor es zuanochten tuat
Christine Weithaler
(chw2023)



MK Tschengls - für den Festzug bereit

Auf dem Nürnberger Herbstvolksfest

Von Zeit zu Zeit tut ein Vereinsausflug gut. Nach dem schönen, aber anstrengenden Jubiläumsjahr 2022 stand nun, am letzten Augustwochenende 2023, für die Tschenglsler Musi eine gesellige Fahrt auf dem Programm. Mit Trachten und Instrumenten ging es am Freitag los nach Nordbayern. Nürnberg lautete das Ziel, denn dort galt es das Herbstfest zu eröffnen. Die zweitgrößte Stadt Bayerns zählt über 520.000 Einwohner. Auch das Volksfest ist das zweitgrößte – nach dem Oktoberfest. Gleich nach der Ankunft brach die Kapelle auf zum Festgelände am Dutzendteich, von wo aus der Festumzug startete. Die Tschenglsler Musikant:innen führten ihn an und zogen mit einigen Märschen bei gleißender Hitze durch das große Gelände, das aus Schießbuden, bunten Karussellen und Fahrattraktionen bestand. Abends wurden die Bänke im Bierzelt bei mitreißender Musik einer Belastungskontrolle unterzogen, während andere sich lieber in schnellen Karussellen oder am Rummelplatz aufhielten.

Der Ausschuss rund um Obmann Hans-Jürgen Riedl hatte bei der Reiseplanung auch an die Stadtgeschichte gedacht: Die NSDAP hatte Nürnberg als Ort ihres Reichsparteitages ausgewählt. Von der Propagandaveran-

staltung zeugen heute noch einige Gebäude, an denen sich die Demonstration von Macht erkennen lässt. Weiter ging es mit der mittelalterlichen Architektur in der Innenstadt, wobei kaum originale Häuser erhalten sind, da sie 1945 stark bombardiert wurden. Von der Kaiserburg bot sich ein traumhafter Blick über die Altstadt. Der spannende Rundgang durch die historischen Felsengänge kam gut an. Sie waren im Laufe vieler Jahrhunderte von den Nürnberger Bürgern in den Sandstein unter ihrer Stadt gegraben worden. Die verzweigten Keller dienten der Reifung und Lagerung von Bier, boten im II. Weltkrieg aber auch Schutz vor den Bomben. Nachdem sich niemand verirrt hatte, konnte die Hausbrauerei Altstadtthof und die Whisky-Destillerie besichtigt und Original Nürnberger Rotbier verkostet werden. Nachts hatten die Mitglieder der Musikkapelle die

Wahl: Volksfest oder Altstadt – oder beides?

Am Sonntag stand die Rückfahrt an. In der Nähe des Starnberger Sees kehrte die Musi noch einmal ein, die Witterung ließ jedoch keine Tretbootfahrt zu. Gegen Abend kam man wohlbehalten in Tschengls an. (mr)



Bei der Kaiserburg, dem Wahrzeichen der Stadt

Aus der Gemeinde- stube

Bereich Soziales

Kita ganzjährig ausgelastet

Das ganze Jahr hindurch ist die KiTa in Laas gut ausgebucht.

Vom 1. Januar bis Ende Juli 2023 wurden 10.450 Betreuungsstunden gewährleistet

Schulausspeisung im Schuljahr 2023/ 2024

Mittagessen für die Fahrschüler an Tagen mit Nachmittagsunterricht:

- Grundschüler*innen essen weiterhin im Mensaraum der Grundschule
- Mittelschüler*innen essen am Dienstag und Donnerstag wieder im Altenheim

Kindergartenkinder 2023/2024

Auch in den Kindergärten ist wieder Leben eingekehrt. Hier ein kurzer Überblick über die Anzahl der Kindergartenkinder in den Fraktionen:

- 83 Kinder in Laas
- 27 Kinder in EyrS
- 18 Kinder in Tschengls

Schulhof

In der Ausgabe vom Juli 2022 unter der Rubrik „prumm eppr“ wurde die Frage gestellt, warum es im Schulhof keine Sitzgelegenheiten gibt.

Damals wurde von der zuständigen Referentin geantwortet und darüber informiert, dass Bänke bereits in Auftrag gegeben sind.

Nun ist das Projekt realisiert und Sitzbänke schmücken den Schulhof. Viel Freude damit!

Hausaufgabenhilfe

Nachdem das Vinzenzheim in Schlандers mit Beginn des neuen Schuljahres die Hausaufgabenhilfe nur mehr für Schländerser Kinder anbieten



Neue Sitzgelegenheiten im Laaser Schulhof

kann, wird auch in Laas täglich von Montag bis Freitag eine Hausaufgabenhilfe angeboten. Im Schuljahr 2023/2024 können 19 Kinder dieses Angebot in Anspruch nehmen. Die Sozialgenossenschaft „Lola“ bietet den Dienst direkt an und steht dabei in engem Austausch mit der Schule.

Sommerkindergarten 2023 Gemeinde Laas

Bereits das vierte Jahr in Folge wurde in der Gemeinde Laas der Sommerkindergarten abgehalten. „Ziel der Gemeindeverwaltung und der Familienagentur des Landes Südtirol ist es, die Familien darin zu unterstützen die Betreuung der Kinder in den Sommermonaten und somit die Vereinbarung zwischen Familie und Beruf gewährleisten zu können“, sagt die zuständige Referentin Elfi Kirmaier. Besonders erfreut ist sie darüber, dass die Tschengls Kinder heuer erstmals in Tschengls bleiben konnten und den Eltern Zeit und Kosten für den Transport der Kinder erspart geblieben sind.

Den Zuschlag für die Abhaltung des Sommerkindergartens hat die Genossenschaft für Weiterbildung und Regionalentwicklung erhalten.

Das Betreuungspersonal hat ein spannendes und abwechslungsreiches Programm ausgearbeitet, an dem die Kinder in Laas, EyrS und Tschengls große Freude hatten.

Wie entsteht ein Regenbogen? Welche Berufe gibt es? Wie leben Piraten? Was ist los in der Welt der Märchen? Was haben Natur, Wetter und Jahreszeiten zu bieten? Welche Bedeutung haben die vier Elemente? Wie faszinierend ist das Weltall? Was bedeutet es zu forschen und zu experimentieren? Mit all diesen Fragen und Themen beschäftigten sich die Kinder und fanden durch das Geschick der Betreuerinnen viele Antworten. Besonders beeindruckte die Erfahrung mit Kinderyoga und die Musikwoche sorgte für große Begeisterung.

Es wurden Aktivitäten und Ausflüge organisiert, Maltechniken erforscht, Schätze wurden gesucht und Wasserschlachten abgehalten.

Egal ob verschiedene Musikinstrumente oder Planeten in der Weltall-Woche angefertigt wurden oder ob man sich schminken durfte, weil die Kinderdisco zum Tanzen einlud, die Begeisterung der Kinder war groß.

Ein Highlight in diesem Jahr war der Besuch im Altenheim Laas. Die Kinder haben sich die ganze Woche darauf vorbereitet und fieberten dem Ereignis.



Sommerkindergarten 2023

nis entgegen. Gemeinsam wurde gesungen und gelacht und zum Abschluss wurden den Bewohner*innen die selbstgemachten Geschenke überreicht. Ausflüge wurden auch zur Feuerwehr, zum Weißen Kreuz, zu einem Bauernhof und zum Imker in der Naturwoche gemacht. Sehr gefreut haben sich die Kinder über den Besuch in der Bibliothek mit anschließender Märchenstunde. Und es blieb, obwohl das Programm sehr viel geboten hat, doch noch genügend Zeit für das freie Spielen, Basteln oder grillen im Garten.

In der Gemeinde Laas wurden in den fünf Wochen insgesamt 130 Kinder betreut.

Die Genossenschaft für Weiterbildung und Regionalentwicklung war für das Betreuungsangebot in elf Kindergärten zuständig und betreute in den Monaten Juli und August rund 600 Kinder von Montag bis Freitag von 7.30 bis 14.30 Uhr.

Dadurch konnte zudem rund 60 jungen Menschen ein interessanter Arbeitsplatz geboten werden. Die dort gemachten Erfahrungen sind öfters Anlass für eine Berufsentscheidung und zum Einstieg in den Bildungsbereich.



Ein großes Dankeschön gilt allen Beteiligten, die heuer dieses Sommerangebot wieder ermöglicht haben!

Kurzinfo:

Der geplante Baubeginn an der Vinschgaustraße in Laas ist die erste Oktoberhälfte.

Ankündigung Marmorsymposium Vinschgau 2024

Sa, 13.07.2024 – So, 04.08.2024 - Laas & Schlanders

Die Gemeinden Laas und Schlanders organisieren im Sommer 2024 erstmals ein gemeinsames Marmorsymposium.

Zusammen mit den Eigenverwaltungen von Laas und Göflan, den Betreibern der beiden Marmorbrüche Lasa Marmo GmbH und Göflaner Marmor GmbH, dem Tourismusverein Schlanders-Laas und vielen weiteren Unterstützern bereiten die Organisatoren dem „weißen Gold“ drei Wochen lang eine würdige Bühne. Vom 13.07.2024 bis zum 04.08.2024 werden sechs internationale KünstlerInnen in Laas ihre Skulpturen erschaffen.

Ein breit gefächertes Rahmenprogramm in den beiden Vinschger Gemeinden macht die Veranstaltung zu einem Highlight im Südtiroler Eventsommer. Weitere Details folgen.

Informationen und Kontakt:

Projektleitung Karin Meister
Tel. +39 339 789 00 79
E-Mail: karin.meister.life.coach@gmail.com

Neues von der Amtstierärztin

Wichtige Neuerungen bei der Hausschlachtung

Das Landesgesetz vom 14.12.1999, Nr. 10, betreffend die Hausschlachtung, wurde mit einem neuen Omnibusgesetz geändert und ist ab sofort gültig.

Hier eine Zusammenfassung der wichtigsten Informationen zur Einhaltung der Vorgaben:

- Die Hausschlachtung im tierhaltenen Betrieb ist für den Eigenkonsum erlaubt. Die Abgabe des Fleisches und andere Schlachtprodukte an Dritte sowie die Weiterverarbeitung außerhalb des landwirtschaftlichen Betriebes ist **NICHT** erlaubt.
- Jede Hausschlachtung **MUSS** mindestens 3 Tage vor der dem Schlachttermin beim Amtstierarzt gemeldet werden (telefonisch oder per E-mail).
- Für die Hausschlachtung zugelassene Tierarten sind: Rinder, Schafe, Ziegen, Schweine, Geflügel, Hasentiere, gezüchtetes Kleinwild; alle anderen nicht genannten Tierarten wie z. B. Pferde, Esel, Maultiere, Lamas, Alpakas... dürfen **NICHT** einer Hausschlachtung zugeführt werden.

• **ACHTUNG NEUERUNG:** jeder landwirtschaftliche Betrieb darf pro Jahr insgesamt **maximal 1 GROßVIEHEINHEIT (GVE)** an Tieren dieser zugelassenen Tierarten zum Eigengebrauch schlachten.

• 1 GVE entspricht:

Rinder: maximal 1 Rind mit einem Alter von über 8 Monaten ODER 2 Kälber mit einem Alter von unter 8 Monaten

Schafe und Ziegen: maximal 5 Tiere über 15 kg Lebendgewicht (0,1 GVE pro Tier) und maximal 10 Lämmer/Kitze bis zu 15 kg Lebendgewicht (0,05 GVE pro Tier)

Schweine: maximal 4 Tiere (0,2 GVE pro Tier)

Geflügel/Hasentiere/gezüchtetes Kleinwild: maximal 50 Tiere (0,005 GVE pro Tier)

• Mit Genehmigung des Amtstierarztes **KANN** die Schlachtmenge auf maximal 1,2 GVE pro Betrieb und Jahr erhöht werden (z.B. 1 ausgewachsenes Rind und 1 Schwein).

• Zudem kann vom Amtstierarzt eine Nottötung auf Grund eines Notfalls (Fraktur/Unfall) als Hausschlachtung genehmigt werden, wenn der Tier-

besitzer das Fleisch für den Eigenkonsum verwendet.

• Schlachtabfälle **MÜSSEN** zur Entsorgung an die nächstgelegene autorisierte Entsorgungsvorrichtung/Deponie transportiert werden.

• Die geltenden Tierschutzbestimmungen **MÜSSEN** eingehalten werden: die Person, die die Betäubung und Entblutung durchführt, muss eine entsprechende Ausbildung oder eine entsprechende mindestens 5-jährige Erfahrung vorweisen können (Kurse zum „Tierschutz bei der Schlachtung“ werden über den BRING in Zusammenarbeit mit dem Tierärztlichen Dienst angeboten).

• Die Bestimmungen im Bereich Tierkennzeichnung und Tierregistrierung **MÜSSEN** eingehalten werden.

• **RITUELLE SCHLACHTUNGEN** sind strikt **VERBOTEN!**

Für genauere Informationen wird auf die Lektüre des im Juni 2023 vom Landtag genehmigten Omnibusgesetzes (Art.24) verwiesen bzw. stehe ich bei Fragen und Unklarheiten gerne zur Verfügung.

Dr. Ramona Stecher

14

WIR VERSORGEN SIE
MIT ALLEM, WAS SIE FÜR DAS
TÄGLICHE LEBEN
BRAUCHEN ...

LEBENSMITTEL
HAUSHALTSWAREN
PAPIERWAREN
BEKLEIDUNG
FUTTERMittel ...



- für unsere Mitglieder:
10% Rabatt in der Konfektionsabteilung
das ganze Jahr über

- für KFS Mitglieder:
5% Rabatt bei einem Einkauf
ab 50,00 Euro in der Lebens-
mittelabteilung
und 10 % Rabatt auf die Kinder &
Jugendmode in der Konfektionsabteilung

- für Inhaber des Family Passes:
5% Rabatt auf den Einkauf
in der Konfektionsabteilung



Rabatte nicht kumulierbar



felder im regen märz

meinen fahrer kennt keiner
einige fahren mit mir - kurz und weiter

mein liebster freund steigt aus
nie wieder steigt er ein

meine bahn fährt mich weiter
die türen öffnet sie wieder

selbst meine fenster schloss ich zuerst
ich sah felder im regen märz

Marcel Zischg





16 Die E.B.N.R. Laas informiert

Eckdaten und Rückblick Sanierung Kapelle Sankt Martin

Die Planungsarbeiten für die Sanierung begannen bereits im Dezember 2016 mit der Erhebung des Baubestandes durch Geometer Harald Stampfer. Im April 2018 wurde durch das Landesamt für Geologie und Baustoffprüfung das geologische und seismische Gutachten im Auftrag des Amtes für Bau- und Kunstdenkmäler erarbeitet. Im Gutachten wird festgehalten: „Das denkmalgeschützte Kirchlein St. Martin am Eingang vom Laasertal (Eigentum der Eigenverwaltung bürgerlicher Nutzungsrechte) befindet sich in einem bedenklichen Zustand.“ und „Das Bauwerk bedarf einer Sanierung“.

Im Mai 2020 wurde das Ingenieurbüro Pohl + Partner GmbH aus Latsch mit der Planung, Bauleitung, Abrechnung und Sicherheitskoordination der Sanierungsarbeiten an der St. Martins Kapelle beauftragt.

Das Einreichprojekt wurde im September 2020 zur Genehmigung vorgelegt. Im technischen Bericht zum Einreichprojekt wird präzisiert: „Das hier vorliegende Einreichprojekt sieht Maßnahmen für die Konsolidierung

der Gründungen an der Ostseite der Kapelle mit Hilfe von Selbstbohrankern vor.“ Weiters: „Die Fassade wird vom Restaurator gereinigt, die Putzoberfläche wird ergänzt und repariert (...)“.

Die positive Begutachtung des Projektes durch die Baukommission erfolgte im Oktober 2020. Zudem wurden innerhalb 2020 die Unbedenklichkeitserklärung vom Amt für den Nationalpark Stilfserjoch sowie die Ermächtigung vom Amt für Bau – und Kunstdenkmäler ausgestellt.

Der Beitrag zur Förderung von Maßnahmen an Bau- und Kunstdenkmälern wurde im Mai 2022 gewährt, woraufhin die Beauftragung der Firma Geobau GmbH für die statische Sanierung und Hangstabilisierungsarbeiten erfolgten. Die Arbeiten wurden im Oktober 2022 begonnen und im Dezember 2022 abgeschlossen (Kosten Arbeiten ca. 57.775 € zuzüglich MwSt.).

Anschließend erfolgte die Ausschreibung der Restaurierungsarbeiten. Der Zuschlag ging an die Firma Christanell Karl GmbH. Die Arbeiten für die Restaurierung der Fassaden sowie das fachgerechte Schließen der Risse außen und im Innenraum wur-

den zwischen Juni und Juli 2023 durchgeführt (Kosten Arbeiten ca. 48.470 € zuzüglich MwSt.).

Um den historischen Baubestand auf längere Zeit zu sichern und auch auf Anregung des Amtes für Bau- und Kunstdenkmäler, welches die Ausführung begleitete, wurde im Zuge der Arbeiten entschieden, auch den Innenraum vollständig zu restaurieren. Alle losen Farb- und Putzschichten wurden entfernt (es wurden insgesamt 5 Farbschichten gefunden) und das Mauerwerk mit Kalklasur im ursprünglichen Farbton getüncht (Kosten Arbeiten ca. 14.766 € zuzüglich MwSt.).

Aktuell werden noch abschließende Arbeiten durch die Forstbehörde durchgeführt: der ostseitige Hang wird zur Erosionssicherung bepflanzt, der Fußweg wieder hergestellt, die Eingriffe im Außenbereich zurückgebaut.

Der Abschluss der Arbeiten soll innerhalb September 2023 erfolgen.

Die Fraktionsverwaltung bedankt sich bei Herrn Ing. Hofer Michael für diesen Rückblick und lädt die Bevölkerung schon jetzt zum Jubiläumsfest und der alljährlichen Martinifeier im November ein.

Fraktionsverwaltung von Laas besichtigt Filiale der Lasa Marmo in Verona

Verona ist zu einem der größten Umschlagplätze in Sachen Naturstein in Europa geworden. Mit einer angemieteten Halle von 1.500 m² und drei ständigen Mitarbeitern hat die Lasa Marmo hier die Möglichkeit, jenen Steinhändlern, Architekten und Künstlern, denen der Weg in den Vinschgau zu weit ist, die Vorzüge vom Laaser Marmor zu präsentieren. Aber auch bestimmte Bearbeitungsmethoden, die von Betrieben vor Ort angewandt werden, fanden das Interesse der Laaser Firma. So besteht die Möglichkeit Blöcke, welche feine und größere Risse aufweisen, mittels eines speziellen Verfahrens (resinieren) verkaufsfähig zu machen.

„Resin“ steht für Harz, daher bedeutet eine Natursteinplatte zu resinieren, die Oberfläche mit geeigneten Kunstharzen oder Hartwachsen zu behandeln. Im Natursteinwerk werden dafür feine Risse, Stiche und Löcher in der Steinoberfläche mit Harz gefüllt. Selbst größere Blöcke, welche früher bedingt durch Risse nicht mit der Gittersäge bearbeitet werden konnten, da ein Auseinanderbrechen der Blö-



cke die Säge beschädigt hätte, müssen jetzt nicht mehr zu Schotter gemacht und aufgespitzt werden, sondern können resinieren und weiterverarbeitet werden. Resinierte Marmorplatten kommen zwar nicht für den Außenbereich in Frage und die Konkurrenz in diesem Markt ist groß, aber dennoch wird dieser Weg weiterverfolgt. Die Fraktionsverwaltung hatte nicht nur die Gelegenheit die Resinierung der Blöcke und Platten anzuschauen, sondern auch jene Verarbeitungsbetriebe, welche resinieren Blöcke und Platten schneiden bzw. mit Fräsen in die gewünschte Form bringen. Mit den Partnern aus Verona werden teilweise auch Projektspitzen abgefangen. Das heißt, wenn ein Pro-

jekt beschleunigt werden muss oder die Kapazitäten der Produktion in Laas nicht ausreichen wird die Produktion koordiniert ausgelagert. Auch Lagerhallen mit den verschiedensten Natur- und Kunststeinen konnten besichtigt werden.

Auch bei der Messe Marmomac, welche vom 26.09. - 29.09. in Verona stattfindet, wird die Lasa Marmo mit einem eigenen Stand vertreten sein. Marmomac ist die größte Messe Europas im Bereich Naturstein.

Die Eigenverwaltung Laas bedankt sich bei der Lasa Marmo für die interessanten Einblicke.

17

Brandschutzübung Strimmhof

Am 24. Juli 2023 fand am Strimmhof eine Feuerwehrrübung der FF Allitz statt. Angenommen wurde dabei ein Brand im Wirtschaftsgebäude. Nach einer relativ kurzen Anfahrtszeit brachte der Angriffstrupp das Feuer rasch unter Kontrolle. Anschließend wurde eine Begehung des Hofes vorgenommen, um sich einen Überblick über das Gebäude und die Wasserversorgung aus dem Hydranten und der Ansaugstelle im Bach zu verschaffen. Die EBNR Laas bedankt sich bei der FF Allitz für das Abhalten dieser Feuerwehrrübung am Strimmhof.



Unwetterschäden Laaser- Tal

Auch in diesem Sommer hat es Unwetterschäden im Laaser Tal gegeben. Bereits Mitte Juli hat der Wasserfallbach das erste Mal den Zufahrtsweg vermurrt. Mitte und Ende August haben die starken Regenfälle

wiederum am Wasserfallbach zu Unterbrechungen des Wegs geführt. Außerdem wurden auch im Bereich der Schleusen große Schäden ange richtet.



Rafting auf der Etsch

Am Donnerstag, 10. 08. gingen die beiden Treffs Laas und Tschengls mit den Jugendlichen zum Rafting. Mit dem Zug ging's nach Rabland und von dort stürzten wir uns ins Abenteuer. Wir erhielten ein kurzes Briefing, haben die richtige Kleidung bekommen und dann ging es auch schon los!

Fünf Boote waren am Start und die „Gegner“ wurden fleißig mit den Paddeln nass gespritzt. Wir paddelten was das Zeug hielt. „Vorwärts“, „Rückwärts“ und „Stop“ waren unsere Kommandos. Wer nicht gehorchte, wurde aus dem Boot geworfen (was für uns natürlich ein Riesenspaß war).

Wie viele letztendlich trocken angekommen sind? Natürlich niemand! Was für ein toller Tag!



Jugendtreff La Ma Laas	
Öffnungszeiten	
Montag	geschlossen
Dienstag	16:00 - 20:00 Uhr
Mittwoch	16:00 - 20:00 Uhr
Donnerstag	16:00 - 20:00 Uhr
Freitag	16:00 - 22:00 Uhr
Samstag	16:00 - 22:00 Uhr
Sonntag	geschlossen
<small>am Freizeitpark Ma Laas, über Treff am/abseits gültig von 05.09.23 bis 11.06.24</small>	
<small>Info: Andy Tappeiner Tel. 3807428850 Vivien Gurschler Tel. 3716429247</small>	



Sommer, Sonne, Beachvolley!

Eine der beliebtesten Aktivitäten der Jugendlichen war in diesem Sommer das Beachvolleyball spielen. Egal ob bei brennender Sonne oder Sommerregen, der Beachplatz blieb selten leer.

Nach vielen Matches und stetigem Verbessern der Technik wünschten sich die Jugendlichen ein Beachvolleyball-Turnier.

Darum veranstaltete das La:Ma am 20. Juli ein Beachvolleyball-Turnier, bei dem sich die Jugendlichen batteln konnten. Insgesamt waren acht Mannschaften zu je 3 Personen dabei und einige Jugendliche machten Schiedsrichter. Das Event versprach nicht nur sportliche Wettbewerbsfreude, sondern auch eine Menge Spaß für alle Teilnehmer und Zuschauer.

Anfangs spielte jede Mannschaft gegen jede. Die Spieler zeigten nicht nur ihr sportliches Können, sondern auch ihre Teamarbeit und Kommunikationsfähigkeiten. Am Ende des Turniers wurden die ersten drei Plätze mit einer kleinen Anerkennung belohnt.



Eindrücke der Schwimmbad-Challenge 2023

Auch heuer veranstalteten wir wieder in Zusammenarbeit mit dem Jugendzentrum „Freiraum“ Schlanders die jährliche Schwimmbad-Challenge. Dieses Mal fand sie im Schwimmbad in Laas statt und war ein Spaß für die ganze Familie.

In 2er-Teams trat man zu diversen Challenges an und versuchte diese so schnell wie möglich zu lösen. Am Ende wurden die zehn schnellsten Teams ausgezeichnet.



Arbeiten im Sitzen: Tipps und Strategien für mehr Bewegung

Der Mensch wäre evolutionär gesehen das ausdauerndste Lebewesen der Welt – und wir sind es immer noch, vor allem wenn es sich um ein gutes Sitzleder handelt.

Heutzutage verbringen wir täglich zwischen 5 und 12 Stunden im Sitzen. Wir sitzen im Auto, beim Warten, beim Essen, auf dem Sofa und bei jeder noch so kleinen Gelegenheit.

Zu viel Sitzen hat negative Folgen für unsere Gesundheit. Zum Beispiel beeinflusst dies den Stoffwechsel, die Konzentration und Gehirnfunktion,

sowie unsere Haltung und Muskulatur negativ.

Leider lässt sich die Sitzbelastung nicht komplett durch Freizeitsport ausgleichen.

Über den Tag verteilt können wir durch kleine Maßnahmen, den negativen Folgen entgegenwirken:

- Ergonomische Arbeitsplatzgestaltung und ggf. Sitz-Steh-Tische
- Treppe statt Aufzug oder kleiner Umweg zum Drucker
- Spaziergänge in der Kaffee- und Mittagspause

- mit Fahrrad oder zu Fuß zur Arbeit / Auto weiter weg parken / eine Haltestelle früher aussteigen

- Telefonate im Stehen/Gehen

- Regelmäßige Positionswechsel (nach 20-30min)

- Bewegungspausen: jede Stunde 1-2min intensive Bewegung (z.B. Hampelmänner, Kniebeugen, Liegestütze ...) und Dehnübungen

Julia Hauser

20

Einige Übungen für den Job-Alltag:

Die Übungen werden teilweise mit einem elastischen Band gezeigt.

Wer kein solches besitzt, kann ein Gewicht (z.B. eine volle Wasserflasche pro Hand) verwenden.



Übung 1:

20 Wiederholungen

Setze dich an die Stuhlkante - Rücken frei und aufrecht, Füße gut am Boden.

Nimm das elastische Band in beide Hände und bring die Hände über den Kopf.

Ziehe dann das elastische Band auseinander, ohne die aufrechte Haltung im Rücken zu verlieren.



Übung 2:

20 Wiederholungen

Stell dich in mit beiden Beinen hüftbreit auf die Mitte des elastischen Bandes und nimm es in beide Hände.

Setz dich leicht nach hinten in eine Kniebeugeposition - Rücken gerade (kein Hohlkreuz oder keinen Buckel).

Ziehe nun die Ellbogen nach hinten oben ohne deine Rückenposition zu verändern.

→ Steigerung: Strecke die Hände nach vorne oben aus



Übung 3:

5 Wiederholungen für jedes Bein

Stell dich hinter den Bürostuhl, halte dich an der Lehne fest und mache mit dem linken Bein einen großen Schritt nach hinten. Setze dann das Knie am Boden ab, ziehe das Schambein Richtung Bauchnabel, sodass du kein Hohlkreuz bildest und lehne dich nach vorne. Dabei solltest du eine leichte Dehnung an der Oberschenkelvorderseite spüren. Halte die Dehnung für 30-60 Sekunden und wechsle zur rechten Seite.



Übung 4:

5 Wiederholungen pro Seite

Setze dich an die Stuhlkante - Rücken frei und aufrecht, Füße gut am Boden.

Nimm die rechte Hand an die Außenseite des linken Knies und die linke Hand auf den unteren Rücken. Drücke das linke Knie gegen die rechte Hand und drehe dich nun so weit wie möglich nach links.

Das Gesäß soll sich nicht mitbewegen und der Rücken aufrecht bleiben. Halte die Position für 5 Atemzüge und versuche mit jeder Ausatmung noch ein Stück weiter in die Rotation zu kommen. Danach wechsle zur anderen Seite.



Übung 5:

Setze dich an die Stuhlkante, nimm das elastische Band unter das linke Bein und halte es mit der rechten Hand auf Höhe des Unterschenkels fest. Lehn dich dabei mit geradem Oberkörper nach vorne, ohne einen Buckel zu machen.

Ziehe das Band diagonal nach oben rechts bis der Arm vollständig gestreckt ist. Komm dann langsam wieder in die Ausgangsstellung und wiederhole das Ganze 15x. Wechsle dann zur anderen Seite.



Übung 6:

Setze dich an die Stuhlkante, mache ein Doppelkinn, senke den Kopf zum Brustbein und lege die verschränkten Hände auf den Hinterkopf.

Lass die Ellbogen nun sanft nach vorne unten sinken. Es sollte eine Dehnung im Nacken spürbar sein. Drücke den Kopf nicht aktiv nach unten, das Gewicht der Arme reicht. Halte die Position für 30-60 Sekunden.

Du kannst auch einen Rundrücken machen, um die Dehnung entlang der oberen Wirbelsäule weiterlaufen zu lassen.

Erfolgreiche Laaser Sportschützen

Kleinkaliber-Landesmeisterschaft:

2x Gold = Landesmeister und 4 Podestplätze (2x Silber & 2x Bronze) und bei der

Luftgewehr-Landesmeisterschaft:

4 Podestplätze (3x Silber & 1x Bronze)



Teilnehmer Landesmeisterschaft 2023

Ich würde diesen Bericht gerne mit Erfolgen unserer Sportschützenjüngend beginnen, was aber leider nicht möglich ist, denn durch die Corona-Pandemie mussten wir unsere Tätigkeit fast gänzlich einstellen, da in geschlossenen Räumen sportliche Aktivitäten verboten waren. Außerdem sind viele junge Schützen aus diesem Grund zu anderen Sportarten gewechselt. Nun müssen wir versuchen mit viel Einsatz eine leistungsstarke Gruppe aufzubauen, um an die Erfolge vergangener Jahre anschließen zu können. Vom Winter bis Schulende trainierten unter den Trainern Herbert Heinisch und Walter Verdross meistens 10 SchützenInnen, davon 5 aus Eysrs, die jedoch noch keine bzw. nur wenige Wettkämpfe bestritten haben. Nun gilt es auf diesem Grundstock weiterzuarbeiten und weitere junge Sportschützen zu gewinnen!

Besser sieht es bei den Erwachsenen aus. Unsere Veteranen, Altschützen, Hobbyschützen und ein Versehrter, konnten bei verschiedenen Freischießen, beim Rundenwettkampf, bei der Bezirks- und Landesmeisterschaft, sowohl mit Luft- als auch mit dem Kleinkalibergewehr, hervorragende Ergebnisse erzielen. Was uns besonders freut ist die Tatsache, dass auch Frauen diesen wunderbaren Sport ausüben, sehr gute Ergebnisse erzielen, und somit einer sinnvollen Freizeitbeschäftigung nachgehen!

Im Laufe des Jahres haben wir u. a. die nachstehend angeführten Schießstände im ganzen Land besucht und dabei sehr gute Ergebnisse erzielt:

St. Lorenzen: KK/LG: Veteranen III LG: Mayr Josef 1., Grasser Hans 4. – Versehrte: Gluderer Erhardt 3. Hobbyklasse: Verdroß Walter 3.– Kleinkaliber Veteranen I – Perfler Toni 6., Fratton Karl 8., Schönthaler Franz 9.– Versehrte: Gluderer Erhardt 5.– Festscheibe: Gluderer Erhardt 5.

Kassianischeßen Neustift: KK/LG: Altschützen stehend aufgelegt KK: Verdross Walter 5.– Veteranen/Versehrte LG: Gluderer Erhardt 1. – Zangerle Sepp 2.– Veteranen III LG: Grasser Hans 2. Mayr Josef 3. – Altschützen stehend aufgelegt LG: Verdross Walter 4.

Deutschnofen: Luftgewehr: Altschützen stehend aufgelegt: Verdross Walter 1.– Versehrte: Gluderer Erhardt 2. –Veteranen I: Tröger Annelies 2., Zangerle Sepp 3., Reisinger Christine 5. Veteranen III – Grasser Hans 1. Mayr Josef 2.– Festscheibe rot: Mayr Josef 1. Gluderer Erhardt 2., Festscheibe grün: Mayr Josef 4.

Latzfons: Luftgewehr: Altschützen stehend aufgelegt: Verdroß Walter 1.– Veteranen/Versehrte: Gluderer Erhardt 1. - Festscheibe: Mayr Josef 2.– Jagdscheibe: Verdross Walter 6.

Eppan: Luftgewehr: Altschützen stehend aufgelegt: Verdross Walter 2.– Versehrte: Gluderer Erhardt 1. – Veteranen I: Zangerle Sepp 3., Fratton Karl 4. Veteranen III: – Mayr Josef 2., Grasser Hans 5.

Antholz Luftgewehr: Versehrte: Gluderer Erhardt 3. – Altschützen stehend aufgelegt: Verdross Walter 3.

Neumarkt Luftgewehr: Veteranen I: Reisinger Christine 4., Fratton Karl 5.– Veteranen III: Mayr Josef 1.– Grasser Hans 3. – Versehrte: Gluderer Erhardt 1. – Altschützen stehend aufgelegt: Verdross Walter 1.

Auch auf den Schießständen von Tramin und Schnals erreichten unsere Schützen hervorragende Platzierungen.

Kastelbell-Bezirksmeisterschaft Luftgewehr 2023: Altschützen stehend aufgelegt: Verdross Walter 2.– Veteranen I: Zangerle Sepp 1. = Bezirksmeister, Reisinger Christine 4.– Veteranen III: Mayr Josef 1. = Bezirksmeister, Grasser Hans 2.– Versehrte Gluderer Erhardt 1.= Bezirksmeister, – LP Schützenklasse: Telsler Markus 2.

Goldrain-Bezirksmeisterschaft Kleinkaliber 2023: Veteranen I: Zangerle Sepp hat mit 298 Ringen (28 Zehner und 2 Neuner) ein super Ergebnis erzielt und wurde klarer Bezirksmeister



Unsere Jugend

Kalturn Landesmeisterschaft Luftgewehr 2023: Altschützen stehend aufgelegt: Verdross Walter 2. - Veteranen I: Fratton Karl 2. - Veteranen III: Mayr Josef 2., Grasser Hans 3.

Meran Landesmeisterschaft Kleinkaliber 2023: Versehrte: Gluderer Erhardt 1. (Landesmeister) - Veteranen III: Mayr Josef 1. (Landesmeister) Grasser Hans 3. – Altschützen stehend aufgelegt: Verdross Walter 2. – Veteranen I: Zangerle Sepp 2.

Beim **Rundenwettkampf 2022/2023** hat Laas I in der Klasse B den 4. Rang erreicht. Die Veteranen Laas I siegten am letzten Schießtag überraschend gegen Schnals und wurden mit 5 Ringen Vorsprung Gruppenerster. Die Veteranen Laas II erreichten den 3. Rang

Was den **Breitensport** betrifft, möchten wir auf das traditionelle **Gemeindegießen** verweisen, (heuer vom 13. Okt. bis zum 12. Nov.) bei welchem nicht nur die Kameradschaft gepflegt, sondern welches auch so manchen Sportschützen hervorgebracht hat.

Sollte jemand Lust haben einmal den Schießsport auszuprobieren, so kann er/sie gerne jeden Donnerstag ab 17.00 Uhr zum Training in den Schießstand von Laas kommen. Wir freuen uns darauf!

An alle Mädchen und Buben ab 10 Jahren!

Die Sportschützengilde Laas Raiffeisen lädt zum Training jeweils am Montag und Mittwoch ab 17.00 Uhr im Schießstand in der „Sportzone St.Sisinius“ herzlich ein!

Die Schießtage und die Uhrzeit des Trainings werden nach dem ersten Training den Erfordernissen der Schützen/innen angepasst. Als erfahrene Trainer konnten Herbert Heinisch und Walter Verdross gewonnen werden.

Wir freuen uns auf eine zahlreiche Teilnahme und wünschen jetzt schon GUT SCHUSS!!

Die Sportschützengilde Laas Raiffeisen, Infos unter Nr. 3455394456

Komm auf den Schießstand! Entdecke Dein Hobby!

Schießen ist eine Sportart mit Tradition – geeignet für Jung und Alt. Schießen erfordert und trainiert Werte unseres täglichen Lebens: Konzentration – Geduld – Ausdauer – Selbstdisziplin & Zielbewusstsein – und vor allem macht es Spaß!

Einladung zum 12. Laaser Gemeindegießen

Termin: vom 13. Oktober bis zum 12. November 2023

Ort: Sportzone St. Sisinius

Öffnungszeiten: der Schießstand ist am Mi., Do., Fr. von 17.00 bis 22.00 Uhr und am Sa. und So. von 16.00 bis 22.00 Uhr geöffnet.

In der letzten Woche ist der Schießstand täglich geöffnet und zwar am Mo., Di., Mi., Do., Fr. von 17.00 bis 22.00 Uhr und am Sa. von 16.00 bis 22.00 Uhr. Am letzten Schießtag So. 12.11. beginnt das Schießen um 14.00 Uhr und endet um 20.00 Uhr.

An diesem Gemeindegießen können alle Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde Laas sowie Gäste teilnehmen. Die Gäste werden getrennt gewertet.

ALLE KATEGORIEN SCHIESSEN SITZEND AUFGELEGT!

Es gibt schöne Preise zu gewinnen! Die Preisverteilung findet am Samstag, den 18. November um 18.00 Uhr im Schießstand statt. Unter den anwesenden und eingeschriebenen SchützenInnen werden 20 schöne Preise verlost!

Wir wünschen jetzt schon allen GUT SCHUSS und ein paar gemütliche Stunden im Schützenheim!

Auf eine zahlreiche Teilnahme freut sich die Sportschützengilde Laas Raiffeisen. **Infos:** 3455394456

Toni Perfler



10 Jahre Laaser Fußballcamp

„Gestartet ist das erste Fußballcamp im Jahr 2014 auf Anregung von Oskar Köllemann und Sepp Stark. Köllemann betreute auf dem Bolzplatz in Laas 1x pro Woche die Kinder in den Sommerferien. Professionelle Trainingscamps begannen sich im Vinschgau auszubreiten und so ist die Idee entstanden, in Laas ein ähnliches Camp zu organisieren.“ Das ist die Geschichte der Entstehung des Jugend Fußballcamps in Laas, das heuer seine 10jährige Organisation feiert.

Und es erfreut sich immer größerer Beliebtheit. So waren es heuer im August 154 Kinder, davon 35 Mädchen, die auf die Sportplätze St. Sisinius und Trai gekommen waren um sich in Punkto Fußball weiterzubilden.

Die Kinder sind zwischen 8 und 12 Jahre alt, aber da sich bekanntlich früh übt, wer ein Meister werden will, zählte man bei der Schnupperkategorie (5 bis 7 Jahren) mehr als 40 Kinder. „Die gezielt ausgewählten Übungen fördern die koordinativen Fähigkeiten wie Gewandtheit, Geschicklichkeit und Reaktionsvermögen“, erklärt Sepp Stark, einer der Verantwortlichen für die Jugend des ASC Laas Raiffeisen

Krönender Abschluss der Fußballwoche

war nach einer Trainingseinheit am Vormittag das gemeinsame Mittagessen und eine Art Preisverleihung für alle. So erhielten die Kinder, nebst dem Startpaket zum Beginn des Camps (Trikot, Hose, Stutzen, Fußball, Sporttasche) eine Erinnerungsmedaille, Produkte der Firma Loacker und einen Gutschein für eine SIGG-Flasche bei Eröffnung eines Sparbuches oder einer kleinen Einlage auf ein bereits bestehendes Konto der Raiffeisenkasse Laas.

Begrüßt wurden bei der Abschlussfeier auf dem Sportplatz St. Sisinius Gemeindevorteiler*innen, der Obmann der Raiffeisenkasse Laas Johann Spechtenhauser und Direktor Philipp Ladurner, die Sportpräsidenten des ASC Laas Andreas Strimmer, des ASV Eyrns Benedikt Zangerle und des ASV Tschengls Hans-Jürgen Riedl. Entschuldigt abwesend war BNR Laas.

So braucht es den Sportvereinen in der Gemeinde Laas um den fußballerischen Nachwuchs nicht bange sein. Der Erfolg eines solchen kontinuierlichen Fußballcamps zeigt sich auch in der Meisterschaft. So sind im Fußballjahr 2023/2024 nicht weniger als 10 Jugendmannschaften gemeldet, 9 in Laas, eine in Eyrns. „Das große Interesse freut uns natürlich sehr“, zeigt sich Sportclubpräsident Andreas

Strimmer erfreut, „und umso wichtiger ist es, dass der Neubau auf dem alten Sportplatz Trai 2024 endlich in Angriff genommen wird, um der Fußballbegeisterung in Laas auch eine entsprechende Infrastruktur auf einem Trainingsplatz zu bieten.“

„Es war uns immer ein großes Anliegen die Kosten familienfreundlich zu halten“, ergänzt Sektionsleiter Thomas Muther. Aber erstmals hat das Fußballcamp heuer mit Defizit gearbeitet, weshalb es im Jahr 2024 eine kleine Preiserhöhung geben wird. „Das sollten uns unsere Kinder wert sein, zumal der Beitrag im Vergleich zu anderen Camps immer noch weitaus niedriger ist.“ An dieser Stelle auch ein großes Dankeschön an alle ehrenamtlichen Helfer*innen sei es Betreuer, Trainer, Griller, Fotografin, die zahlreichen unterstützenden Eltern und alle die am reibungslosen Ablauf mit beteiligt waren.

Ein besonderer Dank geht an die Raiffeisenkasse Laas für die Unterstützung beim Ankauf der über 150 personalisierten Sporttaschen, die im Startpaket mit dabei waren. (sz)

Die Bank.



25

Laas spielt 2. Amateurliga

Mit „merito sportivo“ aufgrund herausragender Jugendarbeit ist es dem ASC Laas Raiffeisen gelungen auf dem grünen Tisch von der 3. in die 2. Amateurliga aufzusteigen. Die Motivation der Spieler und Verantwortlichen des Sektionsausschusses rund um Sektionsleiter Thomas Muther ist groß. Sind doch mit Mals, Prad, Schlanders, Goldrain, Morter und Kastelbell spannende Derbyspiele zu erwarten. Mit Günther Hört konnte zudem ein der Laaser Jugend bereits bekannter und ambitionierter Trainer gewonnen werden. Der Spielkalender ist unter www.fubas.it abrufbar.



Kader 1. Mannschaft ASC Laas Raiffeisen 2023/2024

v.l. hintere Reihe: Trainer Günther Hört, Jonas Köfler, Philipp Angerer, Hanno Stark, Fabian Hört, Marian Platzer, Jan Platzer, Georg Kaufmann, Tormanntrainer Helmut Fliri, Betreuer Andreas Platzer, Linienrichter Simon Strimmer

v.l. vorne: Jonathan Schönthaler, Niklas Greis, Ensar Bega, Simon Theis, Edison Bega, Simon Tragust, Joshua Tragust, Kapitän Philipp Traut, Gabriel Strimmer, Leon Strimmer

auf dem Bild fehlen: Kevin Bullio, Daniel Hellrigl, Samuel Kofler, Andreas Ratschiller, Rayan Tenkoul, Erik Vaclavik



Erfolgreich unterwegs in den Brenta Dolomiten

Klettersteig "Bocchette Alte" geschafft!

Die Brenta-Dolomiten sind etwas ganz Besonderes. Die Landschaft ist geprägt durch die einzigartigen Formen der imposanten Felstürme. Ihre natürliche und landschaftliche Schönheit ist einfach bezaubernd. Die nördlichen und südlichen Brentadolomiten sind etwas weniger bekannt und besucht; umso beliebter sind die zentralen Brentadolomiten, die von Molveno und Madonna di Campiglio aus erreichbar sind. In dieser Gebirgsgruppe findet man viele gut angelegte Wege und Klettersteige, die quer durch diesen Teil der Alpen führen. Einer davon ist der Bocchette-Weg, eine der berühmtesten

alpinen Höhenrouten und die wohl schönste zusammenhängende Klettersteiganlage der Alpen.

Schon vor mehreren Jahren war der AVS Laas in den zentralen Brenta-Dolomiten unterwegs, wobei die Durchquerung des spektakulären Klettersteigs „Bocchette Alte“ als vertikales Highlight geplant war. Aufgrund vorher-

gesagter Gewitter konnte diese „Königsetappe“ nicht realisiert werden und dementsprechend enttäuscht waren auch die Teilnehmer.

Aus diesem Grund hat der AVS heuer wieder diese Tour angeboten und vom 4.-6. August startete eine 11-köpfige Gruppe von Madonna di Campiglio aus zu Fuß zur Tuckethütte, von wo aus wir am nächsten Tag über die Tuckett-Scharte in den Bocchette-Alte-Klettersteig einsteigen wollten. Leider spielte das Wetter wieder nicht mit! In der Früh regnete es bis in den späten Vormittag und an die geplante Tour war natürlich nicht zu denken. Planän-





derung war angesagt und nach einem gemütlichen, ausgiebigen Hüttenfrühstück und einigen Karterlen starteten wir zur Mittagszeit alternativ über den Sosat-Klettersteig zur neu umgebauten Brenteihütte. Dieser Klettersteig ist einer der bekanntesten und leichtesten Klettersteige der Brentadolomiten, erfordert aber aufgrund der Exposition über ausgesetzte Felsbänder und der teils nicht abgesicherten Wegstücke Erfahrung und Schwindelfreiheit. Der aufkommende Wind trocknete den Dolomitestein in kurzer Zeit und so erreichten wir nach gut drei Stunden die Brenteihütte.

Den restlichen Tag genossen wir auf der neuen Schutzhütte, wohl wissend, dass für den nächsten Tag gutes Wetter vorhergesagt war. Sichere Wetterverhältnisse sind für die Durchquerung der Bocchette aufgrund der

Streckenlänge, welche im hochalpinen Bereich verläuft, unbedingt erforderlich.

Am nächsten Tag starteten wir frühzeitig! Die Route verlief über ausgesetzte Leitern und schöne Querpassagen auf den "Brentabändern", über Stufen, Schuttplateaus und Schluchtenquerungen und natürlich in spektakulärer Landschaft – also ein Dolomitentour der Extraklasse! Nach ca. 5 Stunden hatten wir erfolgreich die Bocchette Alte durchquert und kamen auf der Tuckett-Scharte an. Von dort stiegen wir, um nicht zur Tuckett-hütte absteigen zu müssen, in den leichten aber landschaftlich beeindruckenden Benini Klettersteig ein. Nach ca. drei Stunden kamen wir endlich an der Grostè-Seilbahn an mit welcher wir sehr müde, aber glücklich nach Madonna di Campiglio zurückkehrten. **Monika Steiner**



Hüttenlager der AVS-Jugend im Bergheim Pfelders von 31. Juli bis 5. August 2023

Bilder sagen mehr als tausend Worte... ☺ Vielen Dank, für diese unvergessliche Woche, eure Jugendleiter

28



Gemeinsame Hüttenregeln festhalten, kurze oder längere Wanderungen je nach Wetter und ein leckeres Drei-Gänge-Menü von Sabine. Das alles sind fixe Bestandteile unseres jährlichen Hüttenlagers.



Bei der Kugelbahn-Olympiade wurden fleißig Kugelbahnen gebaut mit Kurven, Tunnels und Rampen. Am Ende gab es eine Siegerehrung, bei welcher der Preis (Müsliriegel) von einem eingeflogenen, amerikanischen Superstar übergeben wurde.



Ein Hüttenlager ohne Staudamm bauen ist kein Hüttenlager. Auch wenn die Temperaturen in der Hüttenlager-Woche selten hoch waren, wurde der Staudamm trotzdem gebaut – mit wohltuendem Schlammbad am Ende inklusive



Bänder knüpfen, Blumenkränze flechten, klettern und balancieren auf der Slackline, die über dem Bach gespannt wurde – der perfekte Hüttenlager-Tag.



Ein leckeres Waldbuffet nach einer ausgiebigen Wanderung durfte natürlich auch nicht fehlen.

Im Wald, da sind die Käfer

Der Borkenkäfer – genau genommen der Fichtenborkenkäfer – wütet weiter und macht von sich reden. Was er im Tschenglser Wald anrichtet, ist von weitem sichtbar. Genauere Informationen zum Käfer, seinen Auswirkungen und den Maßnahmen erteilten Dr. Georg Pircher, Amtsdirektor am Forstinspektorat, und Klaus Bliem, Stationsleiter der Forststation Schlanders. Sie waren von der Eigenverwaltung B.N.R. Tschengls und der dortigen Ortsgruppe der Bäuerinnen um einen Lokalausweis für Interessierte gebeten worden.



Die Käfer können überwintern und starten im Frühjahr los. Duftstoffe lenken ihn zu geschwächten Bäumen, in deren Rinde bohrt er sich. Dank schneller Vermehrung folgt ein massiver Befall. Liegt kein Holz am Boden, das von den Käfern aufgearbeitet werden kann, sind gesunde Bäume dran. Die Käfer bearbeiten den Baum und schneiden ihm den Lebenssaft ab. Ein europaweites Problem. Durch verschiedene Faktoren ist es in unserer Gegend zu einer Massenvermehrung des Schädling gekommen. Die Schneedruckereignisse in den Jahren 2019/20 und 20/21 haben viel Schadholz verursacht. Da es aber zu wenig Holzfirmen gab, um es aus dem Wald zu schaffen, blieb vieles liegen und wurde vom Käfer befallen. Dann kam noch ein heißer Sommer 2022 dazu, der die Vermehrung des Borkenkäfers begünstigte. Pircher und Bliem führten an mehreren Stellen durch den Wald und zeigten vor Ort die Schäden auf.

An manchen Stellen wurde das Holz bereits entfernt, an anderen ist das aber sicherheitstechnisch nicht möglich oder der Aufwand riesig. Wird frisch befallenes Holz geschlagen, hat es zwar optisch eine Färbung, aber keine Qualitätsminderung. Der Holz-

verkauf bleibt dennoch schwierig, was die Waldbesitzer vor große finanzielle Herausforderungen stellt. Noch sind nicht alle Landesprämien ausbezahlt. Im Moment hat beim Schlag unmittelbar befallenes Holz Priorität, um den Käfer loszuwerden. Nicht jenes, aus dem er schon ausgeflogen ist. Dass in Tschengls (und anderswo) abgestorbene Fichten im Wald bleiben, stufen die Fachleute nicht als gefährlich ein. Die Bäume werden abbrechen und im Idealfall parallel zur Hauptwindrichtung fallen (Oberwind!), sodass sie eine Sperre bilden und die Schutzwirkung, die ansonsten der gesunde Wald übernimmt, ist wieder gegeben. Grundsätzlich muss die Situation kleinräumig geprüft und über die Entnahme entschieden werden.

Die schlechte Nachricht: Die Klimaerwärmung begünstigt die Lebensbedingungen dieser Insekten, was auch bedeuten könnte, dass es sie noch weiter in die Höhe treibt. Die gute Nachricht: Der Waldboden hat nach dem Schlag schon wieder Bewuchs und auch Jungbäume sind schon sichtbar. Bis er wieder die gewohnte Dichte erreicht, werden an die 150 Jahre vergehen. Bliem zählt eine Reihe von Pflanzen auf, die schon

sichtbar sind. „Es kommt etwas Neues in Gang, der Wald stirbt nicht“, beruhigt er. Die Dominanz von Fichten sei nun offensichtlich ein Problem, in Zukunft wolle man in den tieferen Lagen Mischwald anstreben. Ökologisch wie ökonomisch gewähre es mehr Stabilität, wenn man nicht nur auf eine Karte setze. Naturverjüngung und Aufforstung müssten dabei kombiniert werden, um eine Mischung zwischen Lärchen, Tannen, Fichten und Laubbäumen zu erreichen. Ein Weg, der von der Forstbehörde nun beschritten wird. Die Verjüngung könnte außerdem einen besseren Lebensraum für das Wild bieten, da es mehr Nahrungsangebot gebe, wie Dr. Pircher erklärte.

Während der zweistündigen Waldrunde, die hoch über Pegg endete, beantworteten die Referenten viele Fragen rund um das Ökosystem Wald und seine Bewohner. Mit einem gemeinsamen Getränk klang „die Käferwanderung“ aus. (mr)



Videos zum Thema:
<https://naturgefahren.provinz.bz.it/de/borkenkaefer>

Sommer- wochen mit dem KFS

In diesem Sommer konnten wir insgesamt sechs Sommerbetreuungswochen für insgesamt 113 Kinder und Jugendliche anbieten.

Bereits zum 4. Mal boten wir die Bewegungswochen mit der langjährigen Trainerin und Wanderführerin Simone Spechtenhauser und ihrem Team an, welche mittlerweile fest in unserem Programm etabliert sind. In diesem Jahr waren dies zwei Bewegungswochen für Grundschüler*innen und, erstmals neu, eine Aktivwoche für Jugendliche ab der 5. Klasse Grundschule. Immer stand die Freude an Bewegung im Mittelpunkt.

Die Bewegungswochen verbrachten die Kinder, sofern es das Wetter zuließ, im Freien: entweder bei Sportspielen auf dem Sportplatz, beim Wandern zur Göflaner Alm oder beim Grillen im Allitzer Waldele.

Bei der Aktivwoche standen abenteuerliche Aktivitäten wie Stand-Up-Paddling, der Hochseilgarten in Allitz, Hiking und Biken auf dem Programm. Leider fielen einige Vorhaben wegen schlechten Wetters ins Wasser und die Gruppenleiter*innen mussten spontan Planänderungen vornehmen. Doch es gelang ihnen jedes Mal kurzfristig eine tolle Alternative zu finden. Anstelle des Stand-Up-Paddling am Kalterer See ging es in das Erlebnisbad Naturns zum Schwimmen und aus dem Fahrradfahren wurde Spiel und Spaß in der Turnhalle. An einem Nachmittag sprangen die Sportschützen ein und die Kinder durften sich auf dem Schießstand ausprobieren. Ein großes Dankeschön an die Sportschützen für die Spontaneität.

Ebenfalls fester Bestandteil unserer Sommer-Angebote sind seit drei Jahren die Hip-Hop-Sommerwochen mit Julia Öster. Es gab in diesem Jahr ins-



gesamt zwei Hip-Hop-Wochen. Die Kinder und Jugendlichen erlernten gemeinsam mit ihrer Tanzlehrerin Choreographien zu moderner Musik, wobei sich die Kinder kreativ mit ihren eigenen Ideen einbringen konnten. Ebenso wurde die Choreographie individuell an die Kinder angepasst. Am Ende der jeweiligen Woche konnten die Kinder und Jugendlichen ihren Eltern bei einer Aufführung zeigen, was sie alles gelernt haben. Im September starten wieder die wöchentlichen Hip-Hop-Kurse für Grund- und Mittelschüler*innen mit Julia Öster. Die Nachfrage ist immer sehr groß.

Ganz neu in diesem Jahr konnten wir eine kreative Ergänzung zu den sportlichen Betreuungswochen anbieten und zwar die „KFS-Kreativwoche“. Geleitet wurde sie von den zwei jungen Bildungswissenschaften-Studentinnen Enya Haring und Hanna Reinstadler (mit Schwerpunkt Sozialpädagogik an der Uni Wien). In dieser Woche sammelten die Betreuerinnen mit den Mädchen und Jungs Naturmaterialien im Wald und bastelten damit, sie stellten selbst Farben zum Malen her, sie bastelten Traumfänger und Vieles mehr. Am Ende der Woche gab es eine kleine Ausstellung, bei welcher die Kinder den Eltern stolz ihre Kunstwerke präsentierten. Außerdem gab es Brötchen mit

Aufstrich und Kresse, welche sie zu Anfang der Woche selbst gesät hatten. Das Angebot fand großen Zuspruch und die Eltern lobten, dass es nun auch ein Angebot für Kinder gibt, deren Interessen eher künstlerischer als sportlicher Natur sind. Deshalb werden wir uns bemühen, diese Woche auch nächstes Jahr wieder anbieten zu können, vielleicht sogar zwei Wochen, damit mehrere Kinder davon profitieren können. (ek)





Bibliothek



Nun können die Tonie's nicht nur in Laas und Eysr ausgeliehen werden, sondern auch in der Bibliothek Tschengls



In den Bibliotheken findet ihr eine große Auswahl an Zeitschriften zu den verschiedensten Themen wie z.B. Garten, Kochen, Sprachen, Nähen, Computer, Erziehung, Psychologie, Gesundheit, Berg, Wohnen usw.



Wir haben viele neue und interessante Sachbücher zum Thema Kindererziehung

32



Hinweis:

Das Advent-Standl für den caritativen Zweck ist eine Initiative des Lääsr Liachtl-Komitees in Zusammenarbeit mit dem KFS - Laas.

Wir hoffen sehr, dass sich wiederum viele Vereine und private Gruppen melden und die Idee unterstützen. Das heißt an irgendeinem Tag während der Adventszeit das Standl von 17-22 Uhr zu übernehmen und gegen einer freiwilligen Spende wärmende Getränke, kleine Speisen und wer kann, ev. auch musikalisch oder anderweitig die Besucher zu unterhalten. Die eingegangenen Spenden werden über den KFS an bedürftige Menschen im Vinschgau weitergegeben. Interessierte melden sich bei Angelika Maier oder Dietmar Spechtenhauser Vergelts Gott im Voraus fürs Dabeisein

Gasthaus Sonneck
 Dienstag Ruhetag 0473 62 65 89
www.gasthaus-sonneck.it



GASTHOF  ALBERGO
Zur Sonne
 Tel. 0473 626523
www.sonnelaas.com

Was macht eigentlich ein Fertigungstechniker bei HOPPE?

HOPPE ist einer der größten Arbeitgeber in Südtirol: Schon seit über 50 Jahren produziert das Unternehmen hier Beschlagsysteme für Türen und Fenster.

Florian Wallnöfer ist seit rund sieben Jahren im HOPPE-Werk in Schluderns tätig und seit ca. zwei Jahren Verantwortlicher für die Fertigungstechnik dort.

Aber was macht eigentlich ein Fertigungstechniker?

Der Beruf des Fertigungstechnikers ist vielseitig und erstreckt sich über alle Bereiche einer Produktion. Die Hauptaufgabe ist die Entwicklung von Fertigungsprozessen sowie die richtige Auswahl von Fertigungsverfahren, Maschinen und Werkzeugen für den jeweiligen Prozess zu treffen. Auch die Festlegung von Arbeitsschritten gehört dazu, damit aus den Materialien wie Aluminium, Edelstahl oder Messing der gute Griff entstehen kann. Dafür müssen Pläne erstellt und der Materialaufwand muss berechnet werden.

Um noch bessere Qualität liefern zu können, wird in einer Produktion immer wieder etwas verändert, wie zum Beispiel neue Techniken oder andere Materialien. Damit so eine Umstellung reibungslos verläuft, koordiniert der Fertigungstechniker die richtige Umsetzung in den Arbeitsabläufen. Auch steht er in ständigem Kontakt zu Bereichen wie Instandhaltung, Konstruktion, Innovation und Einkauf und steht den Kolleginnen und Kollegen mit ihrem umfassenden Wissen beratend zur Seite.

Neben einer fundierten technischen Ausbildung ist also auch ein gewisses Organisationstalent gefordert: Koordination und die Planung von Abläufen sollten einem genauso viel Freude machen wie die Arbeit im Team.



Florian Wallnöfer, Verantwortlicher für die Fertigungstechnik im HOPPE-Werk Schluderns

Zurück zu Florian: Ein Schulpraktikum bei HOPPE hat sein Interesse an der Fertigung von Tür- und Fenstergriffen geweckt. Er erhielt im Bereich Sondermaschinenbau einen ersten Einblick in die Produktionsabläufe und lernte dort alles, was nötig ist, um am Ende einen fertigen Griff in den Händen halten zu können. Direkt nachdem er die Technologische Fachoberschule in Schluderns mit Schwerpunkt Maschinenbau und Mechatronik abgeschlossen hatte, bewarb sich Florian über eine Initiativbewerbung bei HOPPE. Er konnte als Mitarbeiter in der Qualitätstechnik starten, und nach nur vier Jahren übernahm er die Verantwortung für diesen Bereich im Werk Schluderns. Nach einem weiteren Jahr stellte er sich einer neuen Herausforderung: Er wechselte in den Bereich Fertigungstechnik, für den er seither die Verantwortung trägt.

Die Tätigkeit als Fertigungstechniker ist äußerst vielfältig und interessant. Auch wenn es darum geht, strategische Planungen anzustellen oder neue Maschinen anzuschaffen, wird Florian mit einbezogen. Zuletzt war er mit seinem Team Teil eines Projekts, bei dem Arbeitsabläufe aufgrund neuer Erkenntnisse in der Fertigung angepasst

wurden. Nach intensiver Analyse und sorgfältiger Planung wurden schließlich in der gesamten Fertigungsprozesse und Abläufe umgestellt und optimiert. Das Ergebnis kann sich sehen lassen: Die Produktivität, die Effizienz und die Wettbewerbsfähigkeit konnten gesteigert werden. „Ein Erfolg für das Team und das Ergebnis guter strategischer Planung, großen Einsatzes und einer engagierten Teamarbeit“, so Florian. Die Fertigungstechniker tragen also maßgeblich dazu bei, Projekte wie diese erfolgreich abzuschließen und die Fertigung auf dem neusten Stand zu halten. „Es ist schön zu sehen, wie wir mit unserer Arbeit zum Unternehmenserfolg beitragen. Darauf ist man dann stolz“, sagt Florian. „Und es macht Freude, einen Beruf auszuüben, der solche Erfolge sichtbar macht“.



HOPPE-Werk in Schluderns

Den fleißigen Minis

und allen Unterstützern ein großes Vergelt`s Gott

Unsere Minis verrichten nicht nur fleißig ihren Dienst am Altar, sie sind auch sonst immer wieder bereit zu helfen, wenn es um den Einsatz für andere geht.

So haben sie auch heuer wieder die Christophorusaktion von Missio Bozen-Brixen und der Katholische Männerbewegung (KMB) unterstützt.

Die Kreuzchen für die heurige Christophorusaktion wurden auf den Philippinen hergestellt. Der kleine Minitrupp hat jedes Kreuzchen mit einem Bindfaden versehen und dann am Christophorussonntag nach dem Gottesdienst gegen eine freiwillige Spende verteilt.

Der Endbetrag der Sammlung mit dem Klingelbeutelgeld betrug 1042,78 Euro.

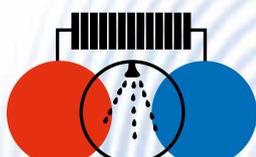
Ein großer Dank ergeht an unsere Minis und an alle Spenderinnen und Spender, welche die Aktion so großzügig unterstützt haben.

Mit diesem Geld können Fahrzeuge für die Mission angeschafft werden. Im vergangenen Jahr wurden im Rahmen der Christophorus-Aktion in Südtirol 282.000 Euro gesammelt. Damit konnten 12 Autos, 9 Motorräder, 5 Kleinbusse für den Schüler- und



Schwester Andrea Schett vor dem Jeep der Tertiarschwestern in Ascension de Guarayos in Bolivien, der vor über 30 Jahren über die Christophorus-Aktion angekauft werden konnte. Für die Arbeit der Schwestern sind solche Fahrzeuge wichtig, damit sie im Rahmen der aufsuchenden Familienarbeit ihres Ernährungszentrums zu den Familien gelangen.

Kindertransport, 20 Fahrräder und die Reparatur eines Autos finanziert werden. Auch die Handwerker auf den Philippinen, die 50.050 Kreuzchen aus dem Holz der „Jackfruit“ für die Christophorusaktion 2023 hergestellt haben, erhielten ihren fairen Lohn. (rz)



**ERBEN DES
MANFRED
PIRCHER**

HEIZUNG
SANITÄRE ANLAGEN

Ihr verlässlicher Installationsbetrieb für

- Solaranlagen
- Pelletsheizanlagen
- Hackschnitzelheizanlagen
- Öl- und Gasheizanlagen
- Badeeinrichtungen

INDUSTRIESTRASSE 53 - 39023 LAAS - TEL. 0473 62 61 67



KOFLER KURT

LAAS, Vinschgaustasse 8
ST. WALBURG (ULTEN)

TEL: +39 0473 628427
FAX: +39 0473 628144

Täglich frisches Brot

von unseren Bäckereien
Pilsner Kortsch,
Schuster Laatsch,
Alber Goldrain,
Mein Beck Nals und
abgepacktes
von der Ultner Bäckerei

Durchgehende Öffnungszeiten:
Montag - Freitag: 7.00 - 19.00 Uhr
Samstag: 7.00 - 18.00 Uhr

Cantate Domino

Singet dem Herrn! Keinem geringeren Anspruch als diesem möchte der Kirchenchor Laas gerecht werden – unter der fachkundigen Leitung von Otto Telsler, der seit nunmehr 26 Jahren mit viel Einsatz und Freude dieses Amt versieht. Von September bis Juni trifft sich der Chor jeden Montagabend zur gemeinsamen Probe, um Bewährtes zu vertiefen und neue Chorliteratur einzulernen.

Der Kirchenchor Laas kann auf eine lange Tradition zurückblicken, seine Anfänge gehen zurück in die 1850er Jahre. In dieser langen Zeit seines Bestehens gab es viele Höhepunkte, einer davon war die Verleihung der Palestrina-Medaille im Jahr 2007 anlässlich des 150-jährigen Bestehens. Sie ist nach dem italienischen Kirchenmusiker Giovanni Pierluigi Palestrina benannt, der im 16. Jahrhundert lebte. Um in den Genuss dieser Auszeichnung zu kommen, muss man eine Tätigkeit von mindestens 100 Jahren nachweisen können. Unvergessen bleibt der Organist und Chorleiter Julius Grasser, der 42 Jahre lang unter verschiedenen Priestern die Leitung innehatte.

Aus der Pfarrgemeinde ist der Kirchenchor als wichtiger Bestandteil nicht mehr wegzudenken, die Festgottesdienste wären ohne die musikalische Gestaltung des Chores um vieles ärmer. Im Laufe eines Kirchenjahres kommt der Chor auf etwa dreißig Auftritte, nicht mitberechnet das Singen bei den Trauerfeiern oder das Mitwirken an den Sonntagsgottesdiensten.

Auch das Gesellige kommt in der Chorgemeinschaft nicht zu kurz. Neben aller Ernsthaftigkeit wird bei den Proben viel gelacht und anschließend oft noch gemütlich zusammengesessen. Der jährliche Ausflug im September oder das Abschlussessen im Juni gehören ebenso dazu wie die Faschingsfeier am Rosenmontag und das Törggelen im Herbst. Jährlicher



Höhepunkt ist die Cäcilienfeier im November, die gleichzeitig auch Jahresvollversammlung ist. Derzeit zählt der Kirchenchor neben dem Chorleiter 23 aktive Mitglieder: sieben Soprane, neun Alte, drei Tenöre und vier Bässe. Neue Mitglieder sind sehr erwünscht und jederzeit herzlich willkommen. Wer Freude am Singen und an der Gemeinschaft hat

und bereit ist, einen Teil seiner/ihrer Freizeit dem Lob Gottes zu widmen, ist herzlich eingeladen, dem Chor beizutreten.

Für genaue Informationen kann man sich jederzeit an die Obfrau Petra Telsler, den Chorleiter oder jedes sonstige Chormitglied wenden.

Adele Stecher

TANZKURS

GESELLSCHAFTSTÄNZE
FÜR JUGENDLICHE UND JUNGE ERWACHSENE
MIT VERA HOLZER

12., 19., 26. OKTOBER
9., 16., 23. NOVEMBER

19 - 20 UHR

JOSEFSHAUS LAAS

60€ KURS GEBÜHR

Anmeldung innerhalb 6.10.2023
unter +39 339 869 5550

Bildungsausschuss
Laas-Eyrs-Tschengls-Tesse-Allitz

JUNGES DORF LAAS

Welttag der Großeltern

Am 15. Juli wurde in Laas der Welttag der Großeltern gefeiert.

Josef Torggler, der Seniorensesler der Diözese Brixen, hielt hierfür den Gottesdienst in der Pfarrkirche von Laas ab. Er betonte wie wichtig die Großeltern für die Familien und vor allem für die Kinder sind. Sie lernen von ihren Großeltern viel über das Leben, gleichzeitig beschenken die Kinder ihre Großeltern mit ihrer Lebendigkeit.

Der Einladung, den „Welttag der Großeltern“ mit älteren Menschen zu verbringen, sind zahlreiche Familien mit Großeltern und auch Urgroßeltern gefolgt.



Im Anschluss lud der KFS Laas die Gottesdienstbesucher*innen zu einem Umtrunk auf dem Spielplatz von Laas ein. So konnten die verschiedenen Generationen den Vormittag bei

einem gemütlichen Ratscher, ein paar leckeren Häppchen und einem „guten Glas Wein“ ausklingen lassen. (ek)

Spechtenhauser
SCHUHE ZUM WOHLFÜHLEN

unsere neue Kollektion vielfältig wie der Herbst!

mehr auf unserer Webseite
schuhspechtenhauser.com

Tel. 0473 626574 od. 345 0649861

Venustis
... ein Stück Südtirol

NEU

Herbstzeit bei Venustis
Kastanie, Birne, Himbeere – neue Edelpralinen versüßen die goldene Jahreszeit

Venustis ... Deine Geschenkewelt im Vinschgau



Copyright / Bilderrechte Akkodis

Tina Angerer aus Laas hat als leitende Ingenieurin der Schweizer Firma Akkodis einen Wechselakku entwickelt, der sowohl in Autos, Lastenrädern oder Rollern mit E-Antrieb zum Einsatz kommen kann. Die Smart Battery wurde nun auf der Internationalen Automobilausstellung in München vorgestellt.

Wir gratulieren Tina Angerer herzlich zu ihrem beruflichen Erfolg und freuen uns auf einen ausführlichen Bericht über sie in der nächsten Ausgabe des "s'Blattl"! (*sus*)



Der ehemalige Gast- und Landwirt **Franz Kurz** setzt sich auch im hohen Alter noch für die Allgemeinheit ein, indem er regelmäßig den Eyrser Dorfbrunnen reinigt.

Danke für deinen Einsatz, Franz! Du bist uns ein Vorbild für Gemeinschaft und Zusammenhalt. (*mr*)



Kindersegnung in Eyrz

Am Schutzengelssonntag luden die Pfarrei Eyrz und der KFS am Nachmittag zur Kindersegnung ein.

Pater Jolly schloss mit der versammelten Gemeinschaft in das Gebet besonders auch alle jene Kinder ein, die einen neuen Lebensabschnitt beginnen: Kinder, die zum ersten Mal in den Kindergarten gehen oder in die Grund- oder Mittelschule wechseln. Gottes guter Segen möge sie begleiten.

"Es ist eine Freude zu erleben, wie Kinder heranwachsen und sich entfalten. Die Erwachsenen sollen den Kindern ein Vorbild sein und ihnen helfen, denn auch sie haben ihre Nöte und Sorgen und begegnen kleinen und größeren Stolpersteinen. Wir sollten alles dafür tun, dass unsere Kinder zu frohen Menschen heranwachsen. Deshalb sollen wir ihnen von Jesus erzählen und auch die Freude an unseren Glauben weitergeben."

In den Fürbitten wurde auch für die Eltern gebetet, dass ihre Kinder stets spüren mögen, wie geliebt sie von

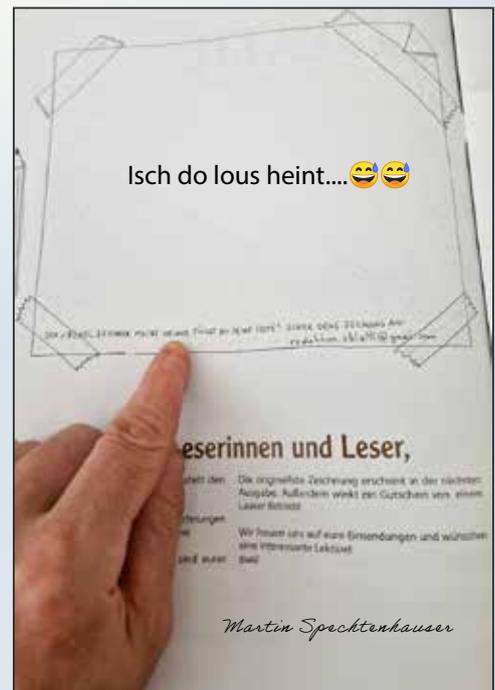
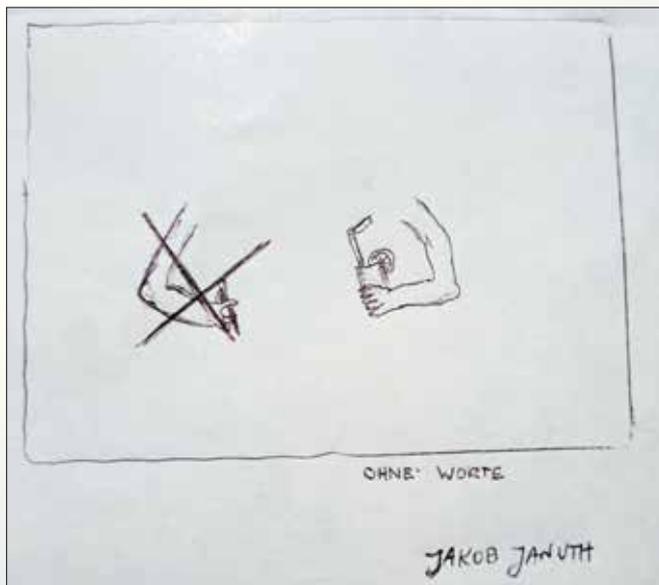
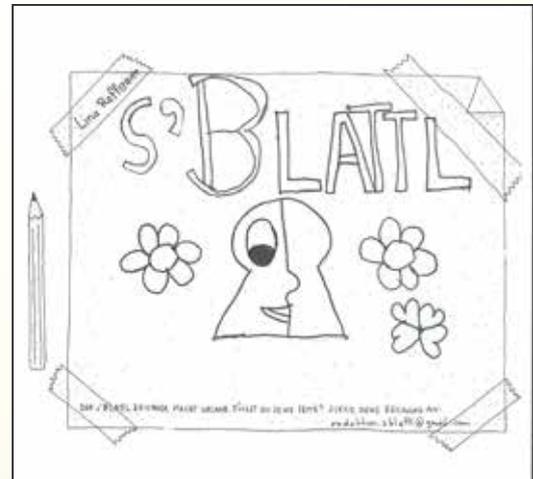
ihnen werden, dass sie ihnen auch in schweren Zeiten ein Zuhause voller Wärme und Geborgenheit bieten können. Mit dem Lied "Pass auf kleines Auge" wurde die Segensfeier abgeschlossen.

Im Anschluss sorgte der KFS Laas auf dem Spielplatz für ein gemütliches Beisammensein der Familien. Die Kinder konnten verschiedene Holzspiele und Spiele mit dem Schwungtuch ausprobieren. Außerdem durften sie ihren persönlichen Glücksstein für das kommende Kindergarten- oder Schuljahr bemalen. Auch für das leibliche Wohl war bestens gesorgt. Es gab selbst gebackene Kuchen, Muffins und Saft.

Allen Kindern und Jugendlichen der Gemeinde einen guten Start ins neue Kindergarten- und Schuljahr!
(*rz und ek*)

... und hier die eingereichten Bilder

der "Urlaubsvertretungen" unseres "s'Blattl"-Zeichners. Vielen Dank!





Auflösung von letzter Ausgabe:

Der vier Säulen, welche Karl Perfler, am Radweg zwischen Tschengls und Spondinig/ Prad aufgestellt hat. Wir gratulieren Walter Andres als Gewinner und übergeben ihm den Gutschein im Wert von 30 €. Bereitgestellt und einlösbar bei:
METZGEREI MUTHER

Sponsoren:

Original Lechner
VINSCHGER BAUERN SAUERKRAUT
CRAUTI VAL VENOSTA

Schönthaler
Bausteinwerk und Baustoffhandel seit 1964.
Manufatti in cemento e Commercio materiali edili dal 1964.

RUDY'S LANDMASCHINEN SERVICE
Reparatur und Verkauf von Landmaschinen
Vinschgauerstr. 16 - 39023 Eyrs
Tel. 347 41 99 303
www.rudyslandmaschinen.com

EP:Peer
ElectronicPartner
Eyrs : Prad : Mals

Im Herzen von Laas mit idyllischem, gemütlichem Garten
- Imbisse für den kleinen Hunger
- ab 17.00 Uhr Pizzavariationen
Mittwoch/Donnerstag Ruhetag Tel. 0473 626443 - www.odler.it

Bar Pizzeria Odler



Foto: Simon Rainer
www.lightwallphotography.it

Ratespiel: "Ini gigglt"

Der Blick durch das Schlüsselloch: Wer weiß, worum es sich hierbei handelt und wo es zu finden ist?

Sende bitte Deine Antwort innerhalb 30. 10. 2023 an: info.sblattl@gmail.com

Unter den richtigen Antworten wird ein **Gutschein** im Wert von **30 €** verlost, und in der nächsten Ausgabe wird der Gewinner bekannt gegeben.

Der Gutschein wird von **SALON CARMEN** bereitgestellt und kann eingelöst werden bei:
SALON CARMEN

Auf den Spuren des Laaser Marmor



Die Belegschaft der LASA Marmo bei ihrem Betriebsausflug ins benachbarte Kloster St. Johann im Val Müstair

Die Verbindungen von Laas nach Müstair sind vielfältig. So gilt der Bau des Klosters St. Johann in Müstair als erster Großauftrag in der Firmengeschichte der Laaser Marmorindustrie. Karl dem Großen ist es zu verdanken, der als Dank für einen heil überstandenen Schneesturm über dem Umbrailpass den Bau einer Kirche dort initiierte. Dated ist das Ereignis auf das ferne Jahr 775 nach Christus. Geliefert wurde der Laaser Marmor für die Gestaltung der Chorschranken, Ornament- und Flechtbandsteine sowie figurativer Tierdarstellungen. Nach einem Brand wurden diese zerstört, die Marmorbruchstücke aber beim späteren Aufbau wiederverwendet und in Fundamente und Mauerwerke eingebaut. Bei Ausgrabungen in den letzten Jahren haben Archäologen über 600 Fragmente aus Laaser Marmor gefunden, katalogisiert und diesen im Archäologischen Archiv eine neue Heimat gegeben. Auf diesen frühmittelalterlichen Spuren ist kürzlich die Belegschaft der LASA Marmo mit Geschäftsführer Erich Tscholl gewandelt, hat sich die Historie von Museumsführerin Frieda Planger erklären, sich von Archäologin Marion Veith in die Welt von vor 1200 Jahren entführen lassen und die weltberühmten Fresken, denen das Kloster u.a. seine Nennung zum UNESCO-Weltkulturerbe verdankt, in der Klosterkirche bewundert. Ein Ausflug in die frühe Welt des Laaser Marmor, der bei allen Beteiligten großes Interesse hervorrief, trennen doch nur rund 25 km Laas und Müstair voneinander. Begrüßt wurden die 60köpfige Belegschaft von der Museumsleiterin Romina Ebenhöch und dem Geschäftsführer des Hotel Chalavaina, Ulli Veith, die zu Beginn mit einem feinschmeckenden Aperitif für einen herzlichen Empfang auf Schweizer Boden sorgten.



Ulrich Veith, Romina Ebenhöch



Auf dem Weg zum Bunker wo das Archäologische Archiv untergebracht ist



Marion Veith gibt Auskunft zu den alten Marmorfundstücken.



Im Vorraum hängen Originalteile des Projektes WTC in New York.